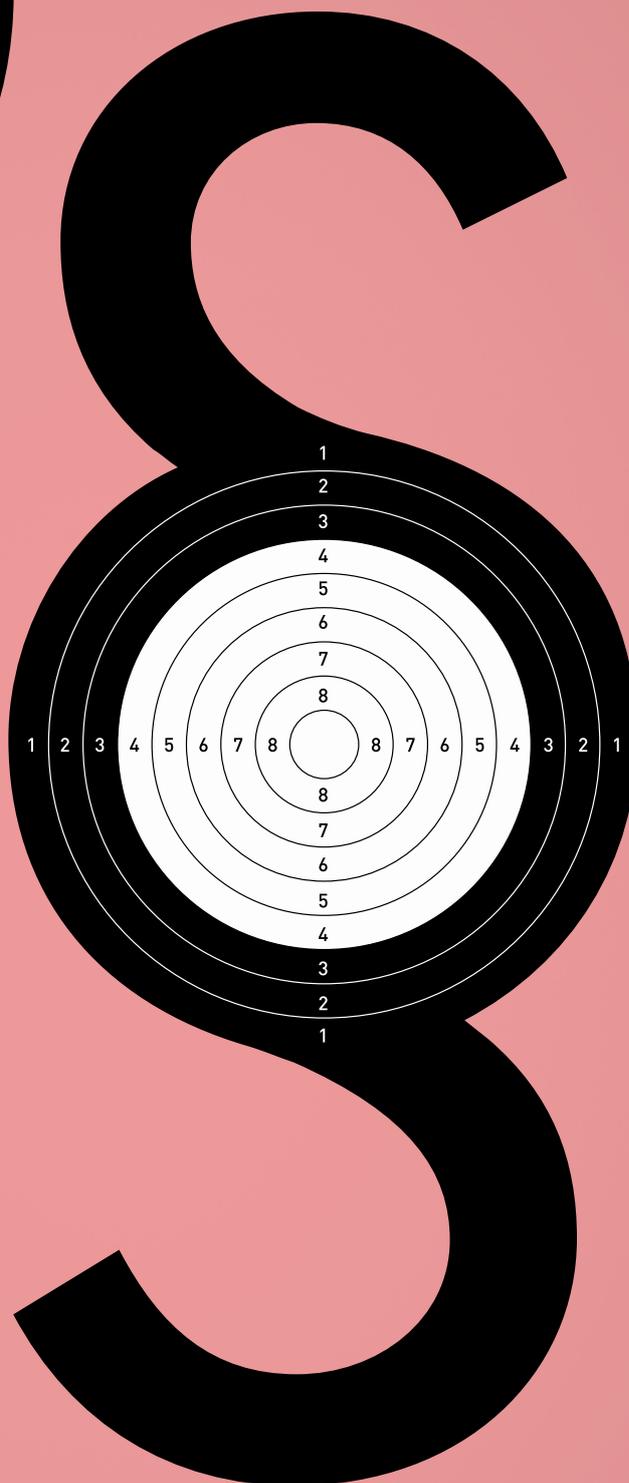




RECHT



Partner des ÖSB

Sponsoren



ÖSB-Pool



Fördernde Partner



editorial



Recht.

Neben den in den Satzungen des ÖSB festgelegten Richtlinien sind die durch Erfolge und professionelle Strukturen erreichten Förderungen an Spielregeln und Erwartungen der Förderstellen geknüpft. Sportregelwerke und Richtlinien sollen den Wettkampf fair und sicher gestalten. Die für den Verband bzw. die innerhalb des Verbandes geltenden Bestimmungen sind meist auch für Vereine relevant und müssen von den agierenden FunktionärInnen bei ihrem – mehrheitlich ehrenamtlichen – Tun berücksichtigt werden.

Keine leichte Aufgabe für die AkteurInnen in den Sportvereinen, denn unbeabsichtigte Fehler können passieren. Dem Zeitgeist gemäß wird in diesem Fall von anderer Seite rasch Anklage erhoben. tiSport-Präsident Mag. Dr. Peter Lechner zeigt in seiner Titelstory auf, dass diese gesellschaftliche Entwicklung dem Ehrenamt gefährlich werden kann. Der Appell geht an alle Vereinsmitglieder, sich die Bedeutung der ehrenamtlichen Tätigkeit für die Existenz des organisierten Sports bewusst zu machen und mit entsprechender Wertschätzung jenen Personen gegenüberzutreten, die dem Sport ihre Freizeit widmen. Auch sei es entscheidend, die FunktionärInnen entsprechend ihren Kompetenzen einzusetzen.

Ein weiterer, in der Titelstory der vorliegenden Ausgabe angeführter juristischer Aspekt betrifft das Waffenrecht – hier bahnen sich neue Verordnungen an, denen Waffenrechtsexperte Hofrat i.R. Mag.iur. Josef Mötz auf den Grund geht.

Sportlich ging es für das ÖSB-Team in den vergangenen Wochen u.a. mit dem ISSF Weltcup Kairo in die heiß ersehnte Olympiasaison. Zwei Olympiaquotenplätze sind Österreichs SportschützInnen durch die Erfolge von Alexander Schmir (KK) und Martin Strempl (LG) bereits sicher. Die Hoffnung auf weitere besteht berechtigt: Noch drei Qualifikationsbewerbe stehen mit der EM für Luftdruckwaffen in Győr, der EM für Kleinkaliber in Osijek und der finalen ISSF Qualifikationsmeisterschaft in Rio bevor – und im Team gibt es noch KandidatInnen, die aufgrund einer vielversprechenden Leistungskurve für ein weiteres Olympiaticket bereit wären.

Viel Vergnügen mit dieser Ausgabe von 10,9 wünscht Ihr

DDr. Herwig van Staa
Präsident des Österreichischen Schützenbundes

IMPRESSUM

Herausgeber: Österreichischer Schützenbund
Für den Inhalt verantwortlich ist das Präsidium des ÖSB: DDr. Herwig van Staa (Präsident), Ing. Horst Judtmann (1. Vizepräsident), Hermann Gössl (2. Vizepräsident), Mag. Florian Neururer (Generalsekretär)
Redaktion, Anzeigen & Vertrieb: Österreichischer Schützenbund, Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck, Österreich, Mag. Tina Neururer
T: +43 (0) 512 – 39 22 20, F: +43 (0) 512 – 39 22 20 – 20, magazin@zehnkommaneun.at, www.zehnkommaneun.at

AutorInnen: Mag. Tina Neururer, Mag. Dr. Peter Lechner, Hofrat i.R. Mag.iur. Josef Mötz, Helmut Kächele, Franz Herbert Kaufmann, Christian Scharf, Bernhard Hottoway, DDr. Friedrich Sporis, Mag. (FH) Anna-Susanne Paar.
Fotos: Mag. Tina Neururer, Margit Melmer, Carina Karlovits/HBF, Mag. Dr. Peter Lechner, Martin Schiffer, Franz Roth, Helmut Kächele, Franz Herbert Kaufmann, Hubert Bichler, Tobias Mair, Silvia Rachl, Thomas Mathis, Hermann Rainer, Christian Kramer, Erwin Scheriau, Helge Bauer, Peter Schinnerl; ÖSB.

Abonnement: Jahresabonnement 10,90 Euro inkl. Versand, Einzelausgabe 3,50 Euro inkl. Versand, magazin@zehnkommaneun.at
Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres die schriftliche Kündigung erfolgt. Bei Nichterscheinen infolge Streiks oder Störung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die Zustimmung des ÖSB unzulässig und strafbar. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Innsbruck.

Layout: UniqueFessler Werbeagentur GmbH, www.uniquefessler.at; Druck: Stadtdrucker 2012 GmbH

Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Formulierungen im Medium teils nur in der männlichen Form angeführt – sie beziehen sich selbstverständlich auf Frauen und Männer.





IO.4 NEWS

Aktuelles aus der Welt des Sportschießens. **IO.04**

IO.9 TITELSTORY – RECHT

Rechtliche Auswirkungen der Ich-Umgangskultur –
Dr. Peter Lechner. **IO.10**
Geplante Waffenrechtsbestimmungen –
Hofrat i.R. Mag.iur. Josef Mötz. **IO.12**

IO.14 INSIDE

BSR-Sitzung & BHV. **IO.14**
Anerkannte ÖSTMs 2024. **IO.16**
Schmir! & Strempl in China. **IO.17**
Neuer ÖSB-Pool-Partner Kächele. **IO.18**

IO.18 STORYS

Talente-Check: Victoria Lienbacher. **IO.18**
Verein im Visier: Der HSSV Graz. **IO.19**

IO.21 INTERNATIONAL

ISSF WC Final Doha. **IO.21**
ISSF GP Ruse. **IO.23**
H&N-Cup München. **IO.24**
ISSF WC Kairo. **IO.26**
Internationale Bewerbe. **IO.29**

IO.30 AUFS KORN GENOMMEN

Die ÜbungsleiterInnen-Ausbildung. **IO.30**

IO.31 ÖSTERREICH

Spartennews. **IO.31**
Beiträge aus den Ländern. **IO.32**

IO.34 KONTAKT

IO.35 AUSBLICK

IO.36 ABO

ÖSB-Pool: Starke Partner 2024.

Die AthletInnen des ÖSB-Kaders für Gewehr und Pistole dürfen auch im Jahr 2024 wieder auf eine Vielzahl an Partnern, die sich im ÖSB-Pool zusammengeschlossen haben, zurückgreifen. Die Waffenhersteller Feinwerkbau, Hämmerli (über T9F), Steyr Sport und Walther (über T9F) sind inzwischen langjährige Unterstützer des ÖSB-Teams. Neu im Pool befindet sich der bayerische Orthopädieschuhtechniker Kächele (siehe Beitrag Seite 10.18). Weiters sind in dieser Saison ahg-Anschütz, Ballistol, Black Bear, Fluna Tec, Gehmann, Headstart, Kaufhaus der Berge, Krischan Panoptikum, MFT Bodyteamwork GmbH, Optik Plangger, Sportoptiker und die Ten Nine Factory (T9F) mit den Marken Capapie, Centra, MEC und Simetra mit an Bord. Gekleidet ist das Team wie im vergangenen Jahr in Erima.

www.schuetzenbund.at/partner-sponsoren



ÖBH: Ehrung der erfolgreichsten SportlerInnen.

Am 28. November ehrte Verteidigungsministerin Klaudia Tanner die LeistungssportlerInnen des Österreichischen Bundesheeres zu ihren herausragenden Leistungen in der abgelaufenen Saison. Tanner gratulierte: „Sie sind Vorbilder, weil Sie mit Ihrem Talent, Ihrer Disziplin, Ihrer Fairness und Ihrem Teamgeist Menschen inspirieren und motivieren. Sie zeigen uns, was man mit harter Arbeit, Leidenschaft und Ausdauer erreichen kann. Sie ermutigen uns, unsere eigenen Ziele zu verfolgen und unsere Träume zu verwirklichen.“ Zu den großen GewinnerInnen aller HeeressportlerInnen zählten 2023 die SportschützInnen. Nicht weniger als sechs Medaillen wurden bei der Weltmeisterschaft errungen, darunter Gold im Einzel für Stabswachtmeister Sylvia Steiner und Zugsführer Alexander Schmirll und im Team ebenfalls Gold durch Zugsführer Bernhard Pickl und die Korporäle Andreas Thum und Patrick Diem.

www.bmlv.gv.at/sport/



Verteidigungsministerin Tanner gratuliert Alexander Schmirll.

© Carina Karlovits/HBF



© Carina Karlovits/HBF

Nachwuchs: RWS-Cups 2024.

Der Nachwuchsbewerb RWS-Cup geht 2024 in eine weitere Runde. Aktuell ist der Wanderpokal des RWS-Cups für Kleinkalibergewehr in den Händen des jungen Tiroilers Kevin Weiler. Das diesjährige Finale wird nach Abschluss der drei Vorrunden, die als Fernwettkampf von Mai bis Juli in den Bundesländern geschossen werden, am 10. und 11. August in Innsbruck ausgetragen. Der RWS-Cup für Luftpistole wird seinen Abschluss nach vier Vorrunden von Mai bis August mit dem Finale am 13. Oktober in Rif finden. Munitionspreise winken den FinalteilnehmerInnen beider Serien, die wie gewohnt von Ammotec Austria großzügig zur Verfügung gestellt werden.



OHNE DICH WÄR ICH NICHT HIER!

DENN MIT DEINER HILFE UNTERSTÜTZT DIE SPORThILFE ÖSTERREICHISCHE ATHLETINNEN UND ATHLETEN WIE DEN PARASCHWIMMER ANDREAS ONEA.

#ZUSAMMEN UNSCHLAGBAR
UNTERSTÜTZE JETZT ÖSTERREICHS TALENTE!
SPORThILFE.AT

spor**thilfe**



Krischan Panoptikum: Winner-Schießbrillen im Angebot.

Die Schießbrille Winner des Tiroler Schützenoptikers Krischan, Experte für Schießbrillen und -zubehör, ist beim Innsbrucker Optiker und ÖSB-Poolpartner Krischan Panoptikum für kurze Zeit im Angebot. Bis zum 31. März 2024 gibt es 15% auf alle Schießbrillen von Winner, inklusive Zubehör.

www.krischan-panoptikum.at

krischan
panoptikum

Gehmann: Neue Visierlinienerhöhung.

Gehmann stellt seine neue, individuell einstellbare Aluminium-Visierlinienerhöhung mit Schnellverstellung und Schnellverschluss vor. Die Höhenverstellung kann dabei von 26,5 bis 67,5mm in jeweils 1-mm-Schritten vorgenommen werden. Zudem ist eine Höhenschnellverstellung von 6mm ohne Werkzeug möglich. Im Lieferumfang sind neben den notwendigen Schrauben, den verschiedenen Distanzscheiben und den seitlichen Auslagerungen auch die 20mm-Distanzstücke gemäß neuer ISSF-Regel enthalten. Die Gehmann Visierlinienerhöhung verfügt über eine vertikale und horizontale Skalierung zur Kontrolle der Einstellung, stabile Klemmkralen mit Federrückstellung für einen festen Sitz, eine einstellbare, fixierbare Exzenter-Schnellspannung für werkzeuglosen, einfachen und schnellen Wechsel der Visierungen und eine kompakte Bauweise.

www.gehmann.com



ahg-Anschütz: Softer Touch, verbesserter Grip.

Der ahg-Schießhandschuh Soft Touch Short bietet der Stützhand mehr direkten Kontakt zum Sportgerät, sehr viel Bewegungsfreiheit und maximale Polsterung. Das verarbeitete Mikrofasermaterial mit Besätzen aus digitalem Leder in der Oberhand ist atmungsaktiv und verringert starkes Schwitzen der Hand. Die Polsterungen aus Poron XRD dämpfen das Gewicht der Sportwaffe angenehm ab. Die Innenhand aus robuster Mikrofaser mit Einsätzen aus Lycra, die zu einer Reduzierung der Faltenbildung führen, sowie drei unterpolsterte Poron-Segmente mit Silikondruck verbessern den Grip und die Druckverteilung am Sportgerät. Eine weitere Poron-Polsterung wurde zwischen Daumen und Zeigefinger eingebaut, um den Druck vom Handstopp auf die Hand zu reduzieren. Der Silikondruck auf der Innenhand verhindert das Verrutschen des Sportgeräts.

www.ahg-anschuetz.de



Steyr Sport: Produktinnovation beim LP-Zubehör.

Die Steyr Sport GmbH arbeitet und entwickelt ständig an bestehenden Fabrikaten, um ihren KundInnen das bestmögliche Produkt zu bieten. Die neueste Produktinnovation aus dem Hause Steyr sind Laufmantelgewichte für die Luftpistole. Die neuen Laufmantelgewichte kommen im Set mit 4 x 22 g und sind ab sofort erhältlich. Sie sind für folgende Steyr Luftpistolen geeignet: evo 10, evo 10 E, LP 50, LP 10 und LP 10 E. Die Gewichte sind perfekt, um die Waffe zu beschweren. Speziell für AuflageschützInnen stellen sie durch die damit erreichte bessere Balance der Waffe einen großen Vorteil dar. Natürlich sind diese Gewichte auch ISSF-konform und dürfen bei Wettkämpfen genutzt werden.

Eine Übersicht vom gesamten Zubehör für Steyr-Pistolen gibt es unter www.steyr-sport.com.

MFT: Die Challenge.

Die integrierten Bewegungssensoren mit Bluetooth-Modul in der Challenge Disc 2.0 kommunizieren kabellos mit der MFT-Bodyteamwork-App auf Smartphones, Tablets und Notebooks (Apple, Android, Amazon OS und Windows werden unterstützt). Die App erkennt, wie gut die Bewegungen ausgeglichen werden können und wie die Balance gehalten werden kann, und gibt eine Trainingsempfehlung, mit welchem Level das Training gestartet werden soll. Der patentierte Bewegungsmechanismus ermöglicht sowohl SportlerInnen als auch SeniorInnen und Kindern ein abgestimmtes Trainingslevel. Ständiges Feedback motiviert zu weiterem Training und gibt eine Kontrolle über den Trainingsfortschritt. Durch das Stabilisieren wird automatisch und reflektorisch die gesamte Rumpfmuskulatur trainiert, die wichtig ist, um den Rücken zu schützen und zu stützen.

www.mft-bodyteamwork.com





RECHTLICHES RUND UM DEN SCHIESSSPORT.

Das Thema Recht bekommt im Vereins- und Verbandsleben immer wieder Relevanz. Für die aktuelle Ausgabe haben wir zwei rechtliche Aspekte herausgehoben. Auf den gesellschaftlichen Wandel in Bezug auf den Umgang miteinander geht Dr. Peter Lechner ein. Der emeritierte Rechtsanwalt und Präsident der Servicestelle der Tiroler Landessportfachverbände tiSport spricht von einer zunehmend Ich-bezogenen Umgangskultur und der gesellschaftlichen Neigung zur Verantwortlichmachung anderer, die eine ernstzunehmende Gefahr für das Ehrenamt und damit für den gesamten organisierten Sport in Österreich darstelle. Im Waffenrecht befinden sich nach einer ruhigeren Phase nun wieder neue Bestimmungen in Planung, die ÖSB-Waffenrechtsexperte Hofrat i.R. Mag.iur. Josef Mötz darlegt.

Vereinsrecht.

Die Folgen der Ich-Umgangskultur.

Text: Mag. Dr. Peter Lechner

Der Wandel im sozialen Miteinander macht sich auch im Sport breit. tiSport-Präsident (Servicestelle der Tiroler Landessportfachverbände) Mag. Dr. Peter Lechner beobachtet im nicht gebührend wertgeschätzten Ehrenamt eine durch die inzwischen weit verbreitete Ich-Umgangskultur hervorgerufene negative Entwicklung. Der emeritierte Rechtsanwalt spricht von daraus resultierenden dramatischen Folgen für den organisierten Sport.

Wie die Zahlen beweisen, lebt der organisierte Sport in Österreich von den ehrenamtlichen FunktionärInnen. Diese bringen ihr Engagement und ihre Freizeit ein, um dem Sport und damit den SportlerInnen das nötige Umfeld zu schaffen und die Möglichkeit zu eröffnen, den jeweiligen Sport auszuüben. Umso mehr sind diese ehrenamtlichen Tätigkeiten hervorzuheben, weil sich zunehmend die Forderung nach Entgelt breitmacht. Die Bezahlung sämtlicher Funktionärstätigkeiten im organisierten Sport ist jedoch zumindest derzeit nicht möglich. Wenn man aber glaubt, dass die unentgeltlich tätigen OrganwalterInnen umso mehr Würdigung erhalten würden, weil sie zur Aufrechterhaltung des Sportes immer notwendiger werden, unterliegt man augenscheinlich einem massiven Irrtum.

Dem Zeitgeist entsprechend erscheint vieles, das nichts kostet, nichts wert und es wird für fast alles und jedes jemand verantwortlich gemacht, um allfällige Schäden abzudecken. Der Gesetzgeber hat im Zusammenhang mit den Novellen des Vereinsgesetzes 2002 und 2011 erkannt, dass die ehrenamtlichen OrganwalterInnen der Vereine, also die FunktionärInnen, bevorzugt geschützt werden müssen, weil sie ihre Zeit unentgeltlich für andere Personen opfern und dementsprechend ihren Kopf hinhalten.

STECKBRIEF:

Name: **Mag. Dr. Peter Lechner**
 Jahrgang: 1951
 Wohnort: Igls
 Sport: Pferdesport, Schilaulauf
 Beruf: Rechtsanwalt em., Sachverständiger
 Funktion: Präsident TiSport



Es darf dabei nicht übersehen werden – und dies hat der Gesetzgeber ebenfalls berücksichtigt –, dass viele ehrenamtlich tätige FunktionärInnen auf Wunsch der Vereinsmitglieder Tätigkeiten übernehmen, zu denen sie oft nicht ausgebildet sind und/oder für welche sie keine Erfahrung einbringen können. Dass hier die Gefahr besteht, dass sich Fehler einschleichen, liegt auf der Hand und wurde im VerG dahingehend berücksichtigt, dass die Haftung in den meisten Fällen für ehrenamtlich tätige OrganwalterInnen auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit eingeschränkt wurde, also auf jene Fälle, in denen das Organ extrem von der gebotenen Sorgfalt abweicht oder gar vorsätzlich handelt. Zudem nimmt der Gesetzgeber Rücksicht darauf, wie ausgeprägt die persönlichen Kenntnisse und Fähigkeiten des handelnden Organs sind, wie gefährlich die Situation ist oder ob der Schaden geradezu als wahrscheinlich vorhergesehen werden kann.

Entgegen diesen vom Gesetzgeber zugestandenen Einschränkungen der Haftung eines ehrenamtlichen, also unbezahlten Organwalter bzw. einer unbezahlten Organwalterin scheint der Zeitgeist diese Erkenntnisse in vielen Fällen nicht mehr berücksichtigen zu wollen. Anstatt die freiwillige Übernahme von Tätigkeiten für andere ohne Entgeltforderung zu würdigen, wird in vielen Fällen selbst bei kleinen Verfehlungen massiv gegen diese OrganwalterInnen vorgegangen. Nicht nur der Umstand, dass durch den Abschluss von Rechtsschutzversicherungen keine Kostenrisiken für den Fall gerichtlicher Inanspruchnahme von Personen bestehen, sondern auch mangelndes Anerkennen von unentgeltlichen Leistungen bringen es mit sich, dass OrganwalterInnen zunehmend auch gerichtlich verfolgt werden.

In diesem Zusammenhang soll nicht jede Inanspruchnahme einer Haftung verurteilt werden! Es wäre aber wohl berechtigt zu fordern, dass im Rahmen des Vereinslebens zunächst die persön-

Der Respekt und die Dankbarkeit müssen wieder die Stellung erhalten, die sie für die Aufrechterhaltung des Vereinslebens benötigen.

liche Kommunikation geführt wird, bevor RechtsanwältInnen und Gerichte eingesetzt werden. Auch hier scheint der Gesetzgeber dem Zeitgeist voraus, wenn er für Klagen aus dem Vereinsverhältnis fordert, dass zunächst das Vereinsschiedsgericht anzurufen ist oder zumindest sechs Monate abgewartet werden müssen. Immer wieder zeigt sich, dass Vereinsmitglieder diese interne Kommunikation und friedliche Abklärung nicht suchen, sondern über die Medien ihren (Prozess-)Standpunkt durchzusetzen versuchen, ohne die Integrität der OrganwalterIn zuvor ausreichend abzuklären. Dass mit derartigen Vorgangsweisen nicht nur die betreffenden Personen, sondern auch der jeweilige Verein geschädigt wird, wird dabei viel zu häufig übersehen.

In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass so auch bereits in anderen Vereinen tätige, aber auch einer ehrenamtlichen Tätigkeit gegenüber offene Personen veranlasst werden, von einer derartigen Tätigkeit Abstand zu nehmen. Unabhängig vom Ausgang eines solchen Verfahrens leidet daher nicht nur der jeweilige Verein, sondern es leiden auch weite Kreise des organisierten Sportes.

Das, was der Gesetzgeber bereits aufgezeigt hat, sollte im Rahmen der Vereinsgemeinschaft ausreichend bedacht werden. Vorgeworfene Untreue bei geringfügigen Beträgen sollte wohl unter dem Blickwinkel beurteilt werden, ob der Kassier eine ausreichende Ausbildung und welchen finanziellen Einsatz er für den jeweiligen Verein erbracht hat. Es sollten also jedenfalls alle persönlichen Voraussetzungen überprüft und gewichtet sein, bevor massive Anschuldigungen oder gar gerichtliche Schritte unternommen werden, um massive Schäden für alle Vereinsmitglieder, den Verein und den Sport hintanzuhalten und erbrachte Leistungen ausreichend anzuerkennen.

Ein Verein kann nur dann zur Zufriedenheit aller funktionieren, wenn im gegenseitigen Umgang auch Leistungen, persönliche Voraussetzungen und die jeweilige Persönlichkeit ausreichend gewichtet werden. Der Respekt und die Dankbarkeit müssen wieder die Stellung erhalten, die sie für die Aufrechterhaltung des Vereinslebens benötigen!



Jack Rossiter (AUS)
 Sieger Luftgewehr / Winner Air Rifle Men
 Oceanian Games Brisbane 2023
STEYR Challenge E



Quang Huy Pham (VIE)
 Sieger Luftpistole / Winner Air Pistol Men
 19th Asian Games Hangzhou 2023
STEYR evo 10 E



Ranxin Jiang & Zhang Bowen (CHN)
 Sieger Luftpistole Mixed Team / Winner Air Pistol Mixed Team
 19th Asian Games Hangzhou 2023
STEYR evo 10 E

Successes '23



Waffenrecht.

Neue Bestimmungen in Planung?

Text: Hofrat i.R. Mag.iur. Josef Mötz, Fotos: Martin Schiffer

In der bis vor zwei Jahren turbulenten Waffenrechtslage ist inzwischen Ruhe eingekehrt. Die Turbulenzen waren durch die letzte große Novelle von 2018/19 bedingt, die mit 13. Dezember 2021 abgestuft voll in Kraft getreten ist. Sämtliche Neuerungen haben sich inzwischen in den betroffenen Schützenkreisen herumgesprochen, die notwendigen Meldungen wurden (hoffentlich) fristgerecht gestellt und allfällige Ausnahmegenehmigungen (z.B. für „lange“ Magazine) von den Waffenbehörden erteilt. Auch die älteren Regelungen, wie z.B. der Europäische Feuerwaffenpass, sind inzwischen wohlbekannt und werden fleißig genutzt. Derzeit beschäftigen aber zwei Themen das Innenministerium und die Waffenbranche, die auch für Sportschützinnen und -schützen relevant werden können: die Depotregelung für Waffen der Kategorie B und Wechselsysteme.

Depotregelung für Waffen der Kategorie B

Jahrzehntelang war es üblich, dass Waffenbesitzerinnen und -besitzer, die nicht genügend Plätze auf ihrer WBK hatten, neu erworbene oder in Besitz befindliche Faustfeuerwaffen oder Selbstladegewehre – meist bis zur Genehmigung einer Erweiterung, was ja Monate dauern kann – bei einem Waffengewerbetreibenden „auf Depot“ legten. Oder auch, um einen Platz freizubekommen, um sich dringend ein Schnäppchen zu kaufen. So wurden sie mit einer neu erworbenen Waffe gar nicht belastet bzw. von einer bestehenden entlastet. Die Waffe wurde in aller Regel im Waffenbuch des Händlers oder Büchsenmachers und auch – seit dem Bestehen dieses Registers – im Zentralen Waffenregister (ZWR) auf den Gewerbetreibenden registriert. Das Eigentum an den Waffen verblieb natürlich bei den betreffenden Personen. Nachdem das Waffengesetz immer schon (nunmehr im § 6) den Besitz auch als bloße Innehabung definiert hat, ging man davon aus, dass das Eigentumsrecht an der Waffe aus waffenrechtlicher Sicht irrelevant sei. Nachdem allerdings diese geschilderte Depotregelung auch missbraucht wurde, z.B. von Personen, die mit einem Waffenverbot belegt waren, oder Eigentümerinnen und Eigentümern, die eine große Menge über viele Jahre im Depot beim Waffengewerbetreibenden angehäuft hatten, war diese bisherige Übung einigen Waffenbehörden, allen voran der Wiener Landespolizeidirektion, ein Dorn im Auge. Im September verteilte deshalb das Innenministerium eine Information im Wege der Wirtschaftskammer an die Branche, in der mit der Begründung von entsprechender Judikatur des Obersten Gerichtshofes (OGH) und des Verwaltungsgerichtshofes (VwGH) festgestellt wird, dass nicht nur das Eigentum, sondern auch der Besitz von in Depots liegenden Waffen beim Besitzer bzw. bei der Besitzerin des Waffendokuments verbleibt. Zusammen-

gefasst ergibt sich somit, dass „Depotwaffen“ waffenrechtlich (weiterhin) den Eigentümerinnen und Eigentümern zuzurechnen sind. Dies bedeutet, dass eine Verwahrung beim Waffengewerbetreibenden als Depotwaffe nicht dazu führt, dass die auf der Waffenbesitzkarte oder auf dem Waffenpass eingetragenen Schusswaffen dem Waffenhändler zuzurechnen sind und damit entsprechende „Plätze“ auf dem Waffendokument frei werden. Dies gilt analog auch für Auktionshäuser bei Einlieferung von Waffen zur Versteigerung. Das Ummelden erfolgt hier künftig di-

STECKBRIEF:

Name: Hofrat i.R. Mag.iur. Josef Mötz

Jahrgang: 1953

Beruf/ Tätigkeiten: Artillerieoffizier, dann Jurist im Bundesministerium für Landesverteidigung, seit 2013 im Ruhestand. Fachautor für Waffen- und Munitionskunde sowie Waffenrecht

Publikationen: drei Bände Österreichische Militärpatronen (1996, 2001 und 2021), drei Bände Österreichische Pistolen (2007, 2013 und 2015), seit 1979 Autor für das Deutsche Waffenjournal, zahlreiche andere Publikationen in Zeitschriften und diverse Fachvorträge, u.a. an der Waffentechnik-HTL Ferlach

Webseite: www.waffenbuecher.com

Sportl. Laufbahn: seit 1972 Mitglied in Schießsektionen der Heeressportvereine Wien und Wr. Neustadt



rekt vom ursprünglichen Besitzer bzw. der Besitzerin auf denjenigen oder diejenige, der/die die Waffe ersteigert hat, aber eben erst dann. Und zwischen Einbringung und Versteigerung liegen oft Monate. Es ist damit zu rechnen, dass ein Großteil der österreichischen Waffenbranche künftig nach dieser Neuregelung agieren wird.



Wechselsysteme

Die Schweizer Pistole SIG 210 ist für ihre sprichwörtliche Schweizer Präzision bekannt. Für sie gibt es ein Wechselsystem im Kaliber .22 Lr.

Viele Pistolenschützinnen und -schützen kennen die Pistole Walther GSP, die bequem mittels Wechselsystemen auf verschiedene Kaliber umgerüstet werden kann. Oder die Schweizer Präzisionspistole SIG 210 im Kaliber 9 mm Luger / Para, für die es ein Wechselsystem im Kaliber .22 Lr gibt. Vor dem 14. Dezember 2019 lautete die Zubehörregelung für Schusswaffen der Kategorie B wie folgt: Es beanspruchte ein nicht auf die erlaubten Plätze anrechenbarer Zubehörteil die dazu passende Grundwaffe sowie den Eintrag auf der WBK auf Antrag des Besitzers bzw. der Besitzerin.

Seit der Novelle können doppelt so viele wesentliche Bestandteile von Schusswaffen der Kat. B erworben und besessen werden, als Plätze vorhanden sind. Und zwar unabhängig davon, ob eine passende Grundwaffe dazu vorhanden ist oder nicht. Es geht also um Wechselläufe oder -verschlüsse und Wechselsysteme, wobei diese, obwohl sie in aller Regel aus Lauf und Verschluss bestehen, als ein Zubehörteil gelten. Dies führte in den letzten Jahren zu folgender Übung, die von gewissen Waffenhändlern gepusht wurde: Waffenbesitzerinnen und -besitzer hatten ihre Plätze ausgereizt. Sie besorgten sich dann Wechselsysteme, z.B. vier bei zwei auf der WBK registrierten Waffen. Zu diesen Wechselsystemen kauften sich diese Personen die entsprechenden Griffstücke, die ja frei sind, und verfügen somit de facto über sechs komplette Waffen, obwohl sie nur die Genehmigung für zwei haben. Vor allem betraf dieser Missbrauch Pistolen der Marke Glock, da Griffstücke relativ billig (ca. 100 Euro) im Handel frei erwerbbar waren. Und gewisse Händler zerlegten Glock-Pistolen und verkauften die Einzelteile (Lauf und Verschluss als Wechselsystem, Magazin und Griffstück) teurer, als der Preis einer kompletten Pistole ausmachte. Dies führte dazu, dass die Fa. Glock den Verkauf von Griffstücken in Österreich einstellte. Ein neues Griffstück bekommt man nur mehr, wenn man ein beschädigtes einliefert.

Der Gesetzgeber wollte in der besagten Novelle den österreichischen Waffenbesitzerinnen und -besitzern als Quasi-Entschädigung für die mannigfachen durch die EU verursachten Verschärfungen gewisse Erleichterungen gewähren. Und dies war bei der gegenständlichen Zubehörregelung möglich, da es sich um eine „hausgemachte“ österreichische Bestimmung handelte. Der eingerissene Missbrauch war 2018 bei der Gesetzwerdung weder absehbar noch vom Gesetzgeber gewollt. Es steht also zu befürchten, dass bei einer nächsten Waffengesetznovelle die Zubehörregelung (§ 23 Abs. 3 WaffG 1996) adaptiert wird und Griffstücke zu wesentlichen Teilen im Sinne des § 2 leg. cit. erklärt werden, wie es z.B. in Deutschland bereits lange der Fall. Dann müssten sämtliche Pistolengriffstücke registriert werden. Ein Beispiel dafür, dass sich einige Händler und viele Waffenbesitzerinnen und -besitzer quasi „ins Knie geschossen“ haben und durch diese zweifelhafte Übung die Masse der Besitzerinnen und Besitzer legaler Schusswaffen benachteiligen werden. Denn die nächste Novelle kommt bestimmt und wird für alle gelten.

Versammlungen: BSR-Sitzung und BHV in Innsbruck.



Kassier Peter Pasquali mit Präsident DDR Herwig van Staa (v.l.)

Die zweite von zwei jährlichen Bundesschützenratsitzungen des Jahres 2023 wurde am 17. November abgehalten. Das ÖSB-Präsidium, die Landesoberschützenmeister sowie die ÖSB-Geschäftsführung kamen in Innsbruck zusammen, um verschiedene Fragestellungen zu diskutieren und einen Einblick in aktuelle Verbandsthemen zu geben.

ÖSB-Präsident DDR Herwig van Staa dankte den Vizepräsidenten für seine Vertretung bei diversen Veranstaltungen und Sitzungen sowie Generalsekretär Mag. Florian Neururer, dem Sekretariat und der Buchhaltung für die hervorragende und reibungslose Abwicklung aller ihnen anvertrauten Aufgabenbereiche. Van Staa hob den Stellenwert des ÖSB-Verbandsmagazins bei Förderstellen und dem Ministerium hervor. Sportartenübergreifend nicht unbemerkt, so der Präsident, blieben die herausragenden Erfolge des ÖSB-Teams, darunter der Weltmeistertitel Alexander Schmirls sowie die Olympiaquotenplätze von Schmirl und Martin Strempl, zu denen van Staa dem Team seine herzliche Gratulation aussprach. Des Weiteren informierte er den Bundesschützenrat über seine Funktion als Vorsitzender des Wahlausschusses des ÖOC. Abschließend gab der Präsident den aktuellen Stand zum geplanten Bundesleistungszentrum am Bergisel bekannt. Obwohl hier in den vergangenen Monaten Fortschritte erzielt wurden, müssten noch einige Hürden bis zu einer tatsächlichen Realisierung überwunden werden.

Ing. Horst Judtmann berichtete vom gelungenen Landesschützenstag in Niederösterreich und dem ÖSB-Stand beim Tag des Sports in Wien, dessen Organisation nach seinem langjährigen Einsatz nun Landesoberschützenmeister Michael Blaha übernommen hat. Der Dank des 1. Vizepräsidenten galt den Landesoberschützenmeistern für die Durchführung der diversen Österreichischen Meisterschaften in den vielfältigen Sparten des ÖSB sowie dem Generalsekretär für die minutiöse Vorbereitung der Gespräche mit den Förderstellen.

Der 2. Vizepräsident Hermann Gössl berichtete von seiner Zusammenarbeit mit ÖSB-Kassier Peter Pasquali im Zuge der Abwicklung der Verbandsüberweisungen und seiner Repräsentation des ÖSB bei diversen Österreichischen Meisterschaften und Veranstaltungen. Kritisch betrachtete der 2. Vizepräsident das Verhalten der Gaststätte am Schießstand Innsbruck/Arzl, der die professionelle Durchführung von ÖSB-Veranstaltungen an diesem Standort künftig sehr erschwert. Bei Pasquali und der ÖSB-Geschäftsstelle bedankte sich Gössl für die angenehme Zusammenarbeit.

Über das ÖSB-Budget von ca. 1,4 Mio. Euro berichtete ÖSB-Verbandskassier Pasquali.

ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer betonte die starke Abhängigkeit des ÖSB-Budgets von den Leistungen in den olympischen Disziplinen und zeigte die positiven finanziellen Auswir-

kungen der jüngsten Erfolge auf die 2024 zu erwartenden Fördermittel auf. Der Fokus der kommenden Saison läge klar auf Olympia und man hoffe, das Kontingent von zwei Olympiaquotenplätzen bei den verbleibenden Möglichkeiten – den beiden Europameisterschaften, dem Qualifikationsturnier und der Rangliste – aufstocken zu können. Zudem wies Neururer auf den Mangel an Nachwuchs im Pistolenbereich hin. Als Maßnahme zur Förderung wurde die Wiederaufnahme einer Fördergruppe unterhalb des ÖSB-Kaders beschlossen.

Der Bundesschützenrat einigte sich darauf, die AthletensprecherInnen der olympischen Sparten künftig zur Bundeshauptversammlung einzuladen, um hier für mehr Transparenz und Einbindung der SportlerInnen zu sorgen. Zudem wurde beschlossen, die Durchführung der Vereinsliga, die als interimsmäßige Lösung in der Corona-Zeit eingeführt worden war, wieder einzustellen, da sie nun eine Konkurrenz zur Bundesliga darstelle.

Die ÖSTM & ÖM für Feuepistole wird 2024 vom Oberösterreichischen Landesschützenverband von 28.08.–01.09. in Linz ausgetragen. Ebenfalls in Linz findet die Österreichische Meisterschaft Senioren 3 statt (21.–23.06.).

Thema der Bundeshauptversammlung am 18. November waren neben den Ausführungen von Präsidium und Geschäftsstelle der Bericht der Rechnungsprüfer, vorgetragen von Arno Gufler, der in der Entlastung des Verbandes im Sinne des Vereinsgesetzes für das Jahr 2022 resultierte.

Die anwesenden Bundessportleiter SGKP Erich Bohn sowie Bundessportleiter Laufende Scheibe Marc Heyer gaben Einblicke in die abgelaufene Saison ihrer Sparten. Die aufgrund ihres Engagements für den Schießsport verhinderten BundessportleiterInnen gaben ihre Berichte schriftlich ab.

Über die Tätigkeiten im Rahmen seiner Funktion sprach Christian Scharf als Fachreferent für Kampfrichter, Instruktoren und Trainer, der 2023 in fünf Ausbildungen insgesamt 84 Kampfrichter aus- und 71 fortgebildet hat. ÖSB-Genderbeauftragte Martina Chamson vertrat den ÖSB bei 100%-Sport-Veranstaltungen und stand – gemeinsam mit Andreas Aupricht – als Vertrauensperson diversen FunktionärInnen für Gespräche zur Verfügung. HR Dr. Gerwald Schmeid, Vorsitzender der Disziplinarkommission, berichtete über den im Jahr 2023 in der Jugendbundesliga angefallenen Disziplinarfall, das angewandte Verfahren sowie die letztendliche Entscheidung der Disziplinarkommission in diesem Fall.



2. Vizepräsident Hermann Gössl, Präsident DDR Herwig van Staa, Generalsekretär Mag. Florian Neururer und 1. Vizepräsident Ing. Horst Judtmann (v.l.)

EYES ON TARGET.

DON'T MISS IT.

29.2. – 3.3.2024
NÜRNBERG, GERMANY

JETZT MIT NEUER
XPERIENCE

Boost für Ihr Business: IWA OutdoorClassics 2024, die Weltleitmesse für die Jagd- und Schießsportindustrie:

- 4 Tage, 9 Hallen, über 1.000 internationale Aussteller
- exklusive Einblicke in Neuheiten, Trends und Marktentwicklungen
- 100% Networking mit Branchenexperten

www.iwa.info/tickets

Zutritt nur für Fachbesucher.
Legitimation ist nachzuweisen.

CELEBRATING
50
YEARS

IWA
OUTDOOR
CLASSICS



Sport Austria: Anerkannte Staatsmeisterschaftsbewerbe 2024.

40 Schießsportbewerbe der Sparten Armbrust, Gewehr, Laufende Scheibe, Pistole und Vorderlader wurden 2024 von Sport Austria als Staatsmeisterschaft anerkannt.

Die Österreichischen Staatsmeisterschaften sind die höchsten nationalen Wettbewerbe in einer Sportart. Der Titel „Staatsmeister/Staatsmeisterin“ wird ausschließlich in der höchsten Allgemeinen Klasse vergeben. Der Anerkennung liegen diverse, von Sport Austria definierte Kriterien zugrunde.

Mit dem Bewerb 50m-Pistole Mixed Team hat der ÖSB im Jahr 2024 einen neuen Staatsmeisterschaftsbewerb hinzubekommen. Zudem ist die Wertung Kleinkalibergewehr Liegend Mannschaft der Frauen wieder zur Staatsmeisterschaft avanciert. Aufgrund von geringer Beteiligung bei den letztjährigen Meisterschaften gelten der Kleinkalibergewehr-Liegend-Mannschaftsbewerb der Männer sowie der Luftpistolen-Mannschaftsbewerb der Frauen 2024 jedoch nur noch als Österreichische Meisterschaftsbewerbe. Damit bleibt es wie im Vorjahr bei 40 von Sport Austria anerkannten Staatsmeisterschaftsbewerben im Sportschießen.

Eine Auflistung aller Staatsmeisterschaftsbewerbe sowie die Kriterien zur Anerkennung sind auf www.sportaustria.at unter „Service Center“ > „Anerkennung Staatsmeisterschaften“ zu finden.

SPORT AUSTRIA
BUNDES-SPORTORGANISATION



ANERKANNTE STAATSMEISTERSCHAFTSBEWERBE 2024			
Armbrust			
Herren	10 m	Einzel	
open	30 m – kniend	Einzel	
	30 m – stehend	Einzel	
	30 m – Kombination	Einzel	
Feuerpistole			
Damen	50 m Freie Pistole	Einzel	
	25 m Sportpistole	Einzel	
	50 m Freie Pistole	Einzel	
Herren	25 m Schnellfeuerpistole	Einzel	
	25 m Standardpistole	Einzel	
	25 m Zentralfeuerpistole	Einzel	
	25 m Standardpistole	Team	
mixed	25 m Standardpistole	Team	
	50 m Freie Pistole	Team	
KK-Gewehr – 50 m			
Damen	60 liegend	Einzel	
	60 liegend	Team	
	Dreistellung	Einzel	
Herren	60 liegend	Einzel	
	Dreistellung	Einzel	
	60 liegend	Team	
Laufende Scheibe	Herren	10 m – Normallauf	Einzel
		50 m – Normallauf	Einzel
		50 m – Mix	Einzel
Luftdruckwaffen			
Damen	10 m Luftgewehr	Einzel	
	10 m Luftgewehr	Team	
	10 m Luftpistole	Einzel	
	10 m Luftpistole	Einzel	
Herren	10 m Luftgewehr	Einzel	
	10 m Luftgewehr	Team	
	10 m Luftpistole	Einzel	
	10 m Luftpistole	Team	
mixed	10 m Luftgewehr	Team	
	10 m Luftpistole	Team	
Vorderlader			
open	Vetterli Replika – Freies Perkussionsgewehr 50m	Einzel	
	Pforzheim	Team	
	Whitworth O/R – Freies Perkussionsgewehr 100m	Einzel	
	Rigby (Withworth O/R)	Team	
	Kuchenreuter Replika – Perkussionspistole 25m	Einzel	
	Forsyth – Perkussionspistole	Team	
	Mariette – Perkussionsrevolver Replika 25m	Einzel	
	Peterlongo – Perkussionsrevolver	Team	
	Cominazzo O/R – Steinschlosspistole	Einzel	
	Wogdon O/R – Steinschlosspistole	Team	

Spezialtraining: Schmirrl und Strempl in China.

Eine Trainingswoche der ganz besonderen Art durften die beiden Olympiaquotenplatzgewinner Martin Strempl und Alexander Schmirrl im Dezember des vergangenen Jahres absolvieren. Gemeinsam mit ÖSB-Trainer Franz Roth reisten die beiden Gewehrscützen nach Peking, um dort mit der chinesischen Nationalmannschaft an der Stätte der Olympischen Spiele 2008 zu trainieren. Dabei zeigten sich die Österreicher besonders von der Infrastruktur des chinesischen Leistungszentrums beeindruckt. „Neben diversen Schießständen auf höchstem technischen Niveau stehen den Schützinnen zwei Fitnessstudios, eine Schwimmhalle, eine Tennishalle, eine Tischtennis-, eine Badmintonhalle, ein Basketballplatz und vieles mehr für das tägliche, vielseitige Training zur Verfügung“, so Roth.



Die AthletInnen der chinesischen Nationalmannschaft trainieren ca. zehn Monate im Jahr am Stützpunkt und leben in dieser Zeit auch im Zentrum. „Ich habe mich im Vorfeld sehr auf diese Reise gefreut. Meine Erwartungen wurden dann aber noch um einiges übertroffen“, erklärte Strempl nach seiner Rückkehr. „Das Training war unter den vorherrschenden perfekten Bedingungen hervorragend. Wir wurden vom chinesischen Team aufs Herzlichste aufgenommen. Unabhängig von der sehr freundlichen Art, die den ChinesInnen zu eigen ist, bin ich überzeugt, dass sie uns eine ehrlich gemeinte Freundschaft entgegengebracht haben und wir uns alle auf ein Wiedersehen freuen.“

KK-Weltmeister Alexander Schmirrl war vor der Reise skeptisch, danach jedoch begeistert: „Es war im Vorhinein nicht klar, ob wirklich auch die chinesischen Topathleten bei diesem Training anwesend sein werden und ob sie ein Geheimnis aus ihrem Trainingsalltag machen würden. Tatsächlich war es jedoch so, dass es einen sehr herzlichen und äußerst offenen Austausch über die Unterschiede in der Schießtechnik und interessierte Diskussionen über die dahinterstehenden Philosophien und deren Herkunft zwischen uns und dem chinesischen Team und den Trainern vor Ort gab. Sehr imponiert hat mir die von den Schützen an den Tag gelegte Disziplin und ihre stets positive Einstellung. Unser Besuch wurde von unseren Gastgeber als Ehre empfunden, ebenso war es uns eine besondere Ehre, als erste Europäer mit ihnen in diesem beeindruckenden Trainingszentrum trainieren zu dürfen.“

LP500 EXPERT

- 2 Kartuschen ALU
- Matchlauf inkl. STABILISATOR Entlastungsbohrungen und Kompensator
- LINEAR Absorbersystem
- X-CHANGE Abzugsgruppe / umbaubar von mechanisch auf elektronischen Abzug
- Schwenkbare Visierung
- uvm.

Art.-Nr.: 2854759M
UVP ab € 2.099,-



Zu beziehen über den österreichischen Fachhandel.



UMAREX AUSTRIA GmbH & Co.KG
Durchholzen 32
6344 Walchsee
Tel +43 5374 21074

verkauf@umarex.at
www.umarex.at

UMAREX
AUSTRIA [ZUM]

ÖSB-Pool: Orthopädieschuhtechniker an Bord.



Helmut Kächele (re.) mit seiner Partnerin, der ehemaligen ÖSB-Kaderathletin Victoria Müller.

Den ÖSB-Pool bereichert seit der aktuellen Saison ein neuer Partner: Orthopädieschuhtechnik Kächele. Inhaber Helmut Kächele, selbst aktiver Sportschütze, startete u.a. mit dem Luftgewehr bei der EM 2015 in Arnheim und ist langjähriger Teilnehmer der 1. Deutschen Bundesliga. Seine sportliche Erfahrung nutzt der Orthopädieschuhtechniker auch in seiner Profession, um die individuell perfekte orthopädische Einlage,

bei der die Fußdruckverteilung und die Wahrnehmung der körpereigenen Bewegungen optimiert werden, zu entwickeln.

Seit nunmehr zehn Jahren versorgt der Allgäuer internationale SchießsportlerInnen, darunter auch TopathletInnen wie Barbara Engleder (GER), Maximilian Ulbrich (GER) und Petar Gorsa (CRO) sowie einige Nationalmannschaftsmitglieder des ÖSB mit orthopädischen Einlagen.

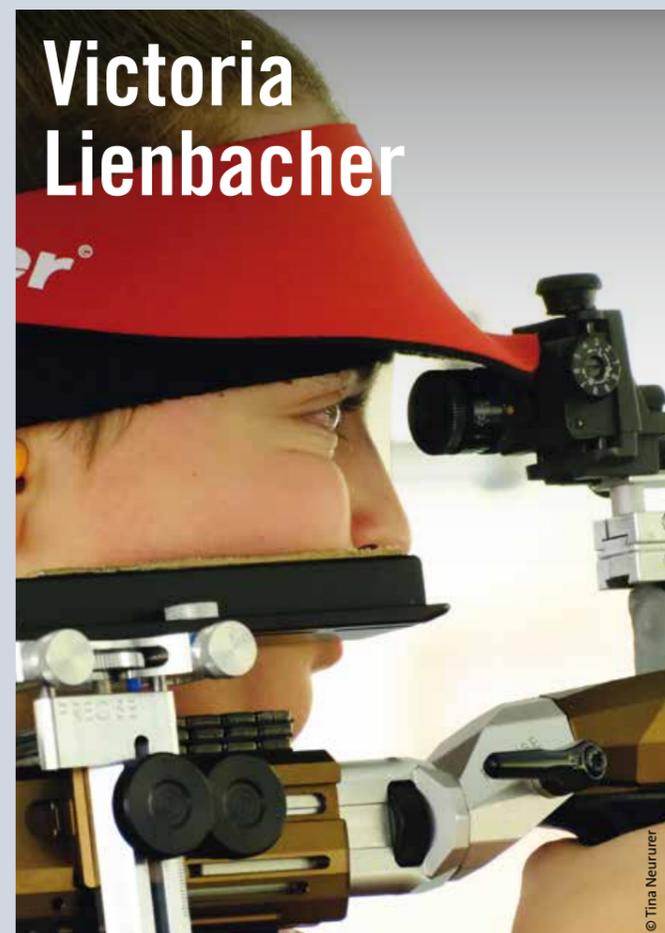
Für die speziell für den Schießsport entwickelten Schuheinlagen wird der Fuß des/r SchützIn mit dem Ziel, die Wahrnehmung des Balanceempfindens zu erhöhen und die Entlastung einzelner Druckzonen zu erreichen, dreidimensional vermessen. Anschließend wird die Verteilung des Druckverhaltens mit der neuen Einlage im Anschlag mithilfe von Messsensoren analysiert, wodurch die zu entlastenden Zonen erkennbar werden. Im abschließenden Tuning bekommt die Einlegesohle das entsprechende Finish.

www.ortho-kaechele.de



TALENTE CHECK

Der Talente-Check präsentiert junge Nachwuchstalente aus den Bundesländern, die durch hervorragende Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben.



Victoria Lienbacher

Name:	Victoria Lienbacher
Jahrgang:	2006
Wohnort:	Rußbach am Pass Gschütt, Salzburg
Verein:	USSV Rußbach
Disziplinen:	Luftgewehr, Kleinkalibergewehr
Erfolge:	ÖM Jungschützinnen 2023: 1. Platz KK-Dreistellung, 1. Platz KK-Liegend Mixed Team, 2. Platz 100m-Gewehr, 3. Platz KK-Liegend
Mein großer Traum:	Teilnahme an internationalen Wettkämpfen wie EM und WM
Hobbys:	Ski fahren, wandern
Motto:	Deine größte Stärke liegt darin, niemals aufzugeben!
Instagram:	v.i.c.y_lie13

Verein im Visier.

Der Heeres-Sportschützenverein Graz.

Text & Fotos: Franz Herbert Kaufmann

In der Serie „Verein im Visier“ stellen wir jene Stätten vor, in denen der Schießsport zu Hause ist. Ganz besonderes Augenmerk gilt den Vereinen, die in ihrem Bemühen Kinder und Jugendliche für das Sportschießen begeistern und damit für Nachwuchs und die Zukunft des Sports sorgen.

Der Heeres-Sportschützenverein Graz wurde 1965 von vier Angehörigen des Bundesheeres, welche Interesse am Sportschießen hatten, gegründet. Es waren dies Oberst Konrad, Vzlt Kaufmann, Vzlt Ehling und Vzlt Lecaks, welche damals bereits bei den Militärmeisterschaften vorne mitmischten. Eine geeignete Sportstätte für Feuepistole wurde in einem Objekt in der Belgier-Kaserne in Graz Wetzelsdorf vom Bundesheer zur Verfügung gestellt. Im Laufe der Jahre und mit zunehmender Mitgliederzahl wurde diese jedoch zu klein. Daher erfolgten eine Vergrößerung und ein Umbau auf 24 Schießstände für Luftgewehr und Luftpistole. Dies führte zu einem weiteren Zulauf von SportschützInnen, welche die olympischen Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole sportlich schießen wollten.

Heute ist der HSSV Graz einer der größten Sportschützenvereine in der Steiermark und Mitglied im Steiermärkischen Schützenbund sowie im Heeressportlandesverband. Derzeit betreibt er die Sektionen Luftgewehr, Luftpistole, LP5, Kleinkalibergewehr, Kleinkaliberpistole, Großkaliberpistole, Vorderladergewehr und -pistole sowie Metallic Silhouette Shooting Gewehr und Pistole. Luftgewehr und Luftpistole werden in der Belgier-Kaserne geschossen, Feuepistole in den Kellern der Brauerei Puntigam, Kleinkaliber am Landeshauptschießstand in Graz oder bei den umliegenden Vereinen, welche über 50m- bzw. 100m-Anlagen verfügen. Die Silhouetten-SchützInnen trainieren ebenfalls in Graz, aber auch in Tschechien. Der HSSV führt regelmäßig Wettkämpfe wie die Grazer Stadtmeisterschaft, Cups, Bezirksmeisterschaften und andere Wettkämpfe auf 24 Schießständen durch, die gut organisiert ablaufen.



Die Luftpistolensportlerinnen sind voll motiviert.



Jugendtraining mit Bernhard Hottowy (li.) und Manfred Glockengieser (re.).



Unsere steirischen JungschützInnen sind mit vollem Ehrgeiz beim Wettkampf dabei.

Vzlt Klaus Kendler leitet als Oberschützenmeister schon seit vielen Jahren gemeinsam mit dem 1. Schützenmeister, Franz Herbert Kaufmann, und weiteren langjährigen Funktionären und Sektionsleitern erfolgreich den Verein. Das Hauptaugenmerk wird stark auf die Nachwuchsarbeit mit jugendlichen SportschützInnen gelegt. Daher sind hier auch ausgebildete LehrwartInnen, ÜbungsleiterInnen, KampfrichterInnen und LandessportleiterInnen tätig, die den Jugendlichen viel an Motivation, Disziplin und Erfahrungen mitgeben. Das Sportschießen soll Freude bereiten, daher gibt es im Training auch viel Spaß. Der Verein stellt im Landesschützenbund zudem die Landessportleiter Manfred Glockengießler für Gewehr und Franz Herbert Kaufmann für Metallic Silhouette Shooting. Dr. Erich Kalcher steht dem Steiermärkischen Schützenbund als Jurist für Rechtsfragen zur Verfügung. Außerdem stellt der HSSV seinen Luftwaffenstand auch SchützInnen aus dem Heereskader und dem Nationalteam des Österreichischen Schützenbundes zu Trainingszwecken zur Verfügung.

An sportlichen Erfolgen mangelt es dem HSSV Graz nicht. In den verschiedenen Sektionen gibt es seit der Gründung viele Landes- und StaatsmeisterInnen, Österreichische MeisterInnen sowie Europa- und WeltmeisterInnen zu feiern. Eines unserer Aushängeschilder ist Silhouette-Schütze und Bundessportleiter Peter Lamprecht, welcher bereits mehrmals Europameister und Weltmeister in den diversen Disziplinen seiner Sektion wurde. Weiters ist auch Heinz Kóltringer in den Pistolenbewerben national ganz vorne dabei und errang vor einiger Zeit einen Mannschaftsweltmeistertitel. In der Sektion der Vorderlader-Schützen haben wir Dr. Gerhard Skofitsch als erfolgreichen Sportschützen auf nationaler und internationaler Ebene.

Auch unsere Nachwuchstalente sind mit dem Luftgewehr sehr erfolgreich. Bis vor kurzem haben Inna, Michail und Maria Sidenko bei uns geschossen. Durch die Covid-Pandemie haben wir zwar einige Jugendliche verloren, sind jedoch zurzeit wieder stark im Aufwärtstrend. Der beste Luftgewehrschütze der Steiermark, Martin Strempl, hat in jungen Jahren bei uns trainiert und startet nun bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften – das motiviert auch unsere Talente. Unser Zugpferd dafür ist Elisa Glocken-

gießer, die sich in den letzten Jahren stark gesteigert hat und vom ÖSB bereits beim Weltcup und bei der Juniorenweltmeisterschaft eingesetzt wurde.

Unsere Jugend trainiert regelmäßig mit den Landestrainern Bernhard Hottowy und Karl-Heinz Fölzer. Sie ist unser Kapital für die Zukunft und gibt viel Hoffnung auf große Erfolge. Die jungen SchützInnen sind ehrgeizig und zielorientiert, daher sind wir auf sie besonders stolz. Mentale und körperliche Trainings sind dem Vereinsvorstand wichtig und werden von Trainern wie Johannes Gosch und Uwe Triebel durchgeführt. Jedoch ohne die Unterstützung der Eltern geht es nicht. Daher sind wir immer für sinnvolle gemeinsame Aktivitäten bereit.

Wer Interesse an diesen Sportarten hat und gerne etwas davon ausprobieren möchte, kann sich unter www.hssvgraz.at näher informieren bzw. bei OSM Kendler oder SM Kaufmann telefonisch einen Termin vereinbaren. Jeder ist herzlich willkommen, unsere Schützenabende und Trainings zu besuchen.

Eine Informationsquelle ist auch das beliebte Steirische Sportschützen-Magazin, welches seit bereits 17 Jahren fast jährlich erscheint und alles, was an Sportschießen im Landesschützenbund angeboten wird, abbildet sowie über die Erfolge, Vereine und Hintergründe informiert. Auf der Homepage des Steiermärkischen Schützenbundes kann man sich unter www.stmk-lsb.at ebenfalls ein Bild von den Aktivitäten unserer SportschützInnen machen.



KONTAKT

HSSV Graz | Straßganger Straße 171, 8052 Graz
www.hssvgraz.at
 OSM Vzlt Klaus Kendler: +43 (664) 20 64 119
 1. SM Franz Herbert Kaufmann: +43 (664) 42 78 814

ISSF WC Final Doha.

Drei ÖSB-Athleten beim Weltcupfinale vertreten.

Text: Mag. Tina Neurrer, Fotos: Hubert Bichler

Eine äußerst erfolgreiche Saison des ÖSB-Teams fand mit der Teilnahme von drei Österreichern, die sich als Zugehörige der Gruppe der weltbesten SchützInnen 2023 für das Weltcupfinale von 18. bis 27. November in Doha (QAT) qualifizieren konnten, ihren krönenden Abschluss. Die Platzierungen: Martin Strempl belegte mit dem Luftgewehr Rang acht und im KK-Dreistellungsmatch kamen Alexander Schmir und Andreas Thum auf die Ränge acht und neun.

Startberechtigt am ISSF Weltcupfinale waren die nach World-Cup-Ranking-Punkten besten zwölf AthletInnen je Disziplin, ergänzt um die drei WM-MedaillengewinnerInnen. Aus österreichischer Sicht hatten sich für das KK-Dreistellungsmatch der Männer sowohl Alexander Schmir (NÖ) mit seinem Weltmeistertitel in dieser Disziplin als auch Andreas Thum (T) mit Rang sieben im World Cup Ranking (2864 Punkte) qualifiziert. Mit dem Luftgewehr durfte – wie im Vorjahr – Martin Strempl (ST) nach Doha reisen, der auf Rang drei des World Cup Rankings (3444 Punkte) dieser Disziplin gestanden hatte.

Die 15 besten Luftgewehrschützen der Saison trafen im Weltcupfinale in Doha 2023 ein letztes Mal aufeinander. Den Grunddurchgang bewältigte Martin Strempl mit einer tollen Leistung von 630,0 Ringen – er lag damit dicht hinter dem Drittplatzierten dieser Qualifikation auf Rang sechs. Das Topresultat kam von Naoya Okada (JPN) mit 632,0 Ringen.

Im Finale der besten acht fehlten dem Steirer die hohen Zehner. Nach der ersten Fünf-Schuss-Serie lag der Heereskaderathlet mit 50,7 Ringen auf der achten Position. Auch eine deutliche Steigerung auf 52,2 Ringe in der zweiten Fünf-Schuss-Serie brachten Strempl nicht weiter nach vorne, so wurde es zum Saisonabschluss Rang acht für den 39-Jährigen, der erneut auf ein äußerst erfolgreiches Jahr zurückblicken darf.

Den zweiten Auftritt in Doha hatte das ÖSB-Team mit dem Kleinkalibergewehr. Im Weltcupfinale des KK-Dreistellungsmatches gingen 14 Weltklasseathleten an den Start. Mit ex aequo 195 Ringen im Kniend waren Schmir und Thum in der Qualifikation noch nicht unter den Besten zu finden. Mit der Bestmarke von 200 bei 200 möglichen Ringen im Liegend arbeitete sich Alexander Schmir jedoch im Ranking nach vorne. Auch Thum brachte in dieser Stellung starke 199 Ringe auf die Scheibe. Im Stehend konnte Schmir 196 ergänzen und kam damit auf gesamt 591 Ringe. Ringgleich mit dem Zweitplatzierten Jiri Privratsky (CZE) er-

reichte er damit Rang drei des Grunddurchgangs, zwei Ringe vom Führenden Yukun Liu (CHN) entfernt. Thum kam mit 191 Ringen im Stehend auf gesamt 585 Ringe. Dem Tiroler fehlte lediglich ein Ring auf ein Top-acht-Resultat und damit auf den Einzug ins Finale – er belegte Rang neun.

NEU!

SR24
FÜR 10/25/50M ANLAGEN

Mehr dazu

SIUS represented by
SCHÖFBECK
 Schießstandtechnik
 Tel. 05372 61428
 Mobil 0660 6142801
 info@sius-austria.at

Die neuste Generation

FÜR SPORTSCHIESSEN

WWW.SIUS-AUSTRIA.AT

Das Finale begann Schmirnl mit einer verhaltenen ersten Kniendserie (50,3 Ringe, Zwischenrang sieben), steigerte sich in der zweiten Fünf-Schuss-Serie auf 52,5 Ringe und den fünften Zwischenrang und lag nach 51,0 in Serie drei beim Umbau auf Liegend an der sechsten Position. Nach der ersten Liegendserie (52,0) war Schmirnl am Ende des Finalfeldes zu finden, das er mit den folgenden 51,1 und 52,8 Ringen im Liegend nicht verlassen konnte. Hervorragend begann Schmirnl die erste Stehendserie und lag zwischenzeitlich auf dem vierten Zwischenrang – eine

8,7 im letzten Schuss ließ ihn jedoch wieder ans Ende zurückfallen (49,6). Ähnlich verlief es in Stehendserie zwei, wo er sich mit tollen Schüssen vorarbeitete, ihn zwei Achter jedoch wieder zurückwarfen (47,9). Dies bedeutete letztendlich den achten Rang für den Niederösterreicher. Es siegte Lucas Krycs (FRA).

Finalvideos: [YouTube-Kanal der ISSF](#)
Ergebnisse: [schuetzenbund.at](#)

ISSF WORLD CUP FINAL DOHA

Ergebnisse ÖSB-Team

Rank	Discipline	Name	Quali Result	Place 1	QM	Final Result	Place 1	Particip.	Date
8	10m Air Rifle Men	STREMPFL Martin	630,0	632,0	629,4	207,7	251,0	15	22.11.23
8	50m Rifle 3 Positions Men	SCHMIRL Alexander	591	593	586	407,2	465,2	14	24.11.23
9	50m Rifle 3 Positions Men	THUM Andreas	585	593	586	-	465,2	14	24.11.23



Martin Strempl



Andreas Thum und Alexander Schmirnl (v.l.)

ISSF Grand Prix Ruse.

ISSF-Saisonstart in Slowenien.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Tobias Mair

Mit dem ISSF Grand Prix für Luftgewehr und Luftpistole im slowenischen Ruse startete das ÖSB-Team am 13. und 14. Januar in die Olympiasaison 2024. Ein starkes Lebenszeichen gab Andreas Thum mit seinem hervorragenden Grunddurchgang und dem finalen siebten Rang als einziger österreichischer Finalist von sich.

Zwei Duos stellten sich dem internationalen Vergleich im **Luftgewehr Mixed Team**: Marlene Pribitzer (315,6) und Bernhard Pickl (311,9) kamen bei jeweils 30 Schuss auf gemeinsam 627,5 Ringe. Zur Qualifikation ins Match um Gold fehlten den beiden 1,3 Ringe. Team AUT 1 belegte Rang sieben von 22 teilnehmenden Mannschaften. Martin Strempl, der mit 315,6 Ringen ringgleich mit Pribitzer ein Topresultat erzielte, und Sheileen Waibel (309,5) erreichten als Team AUT 2 625,1 Ringe und den 14. Rang. Mit einem hervorragenden Ergebnis von 633,6 Ringen schoss sich Team Serbien in Führung der Qualifikation. Das hart umkämpfte Match um Gold gewann Serbien vor Bulgarien mit 16:14, Bronze ging an Deutschland 2, das sich mit 16:8 gegen Deutschland 1 durchsetzte.

Im **Luftpistolen-Einzelbewerb der Frauen** ging Sylvia Steiner als eine von 30 Schützinnen ins Rennen. Die Salzburger Soldatin erreichte mit wechselnden Serienergebnissen gesamt 568 Ringe und den 14. Platz. Zwei Ringe trennten sie vom Finale der besten acht. An die Spitze der Qualifikation arbeiteten sich Anna Korakaki (GRE) und Elmira Karapetyan (ARM) mit jeweils 579 Ringen. Korakaki setzte sich auch im Finale durch und holte mit 243,1 Ringen Gold vor Karapetyan und Veronika Major (HUN).

60 Schützinnen umfasste das Teilnehmerinnenfeld des **Luftgewehrbewerbs der Frauen** – fünf davon stellte das ÖSB-Team. Das beste Resultat aus österreichischer Sicht kam von Rebecca Köck (T), die mit 627,3 Ringen den 21. Platz erreichte. Unmittelbar hinter ihr reihte sich Marlene Pribitzer (V) mit 627,1 Ringen auf Rang 22 ein. Die Platzierungen der weiteren Österreicherinnen: Olivia Hofmann (T) belegte Rang 40 (624,8; RPO), Sheileen Waibel (V) Rang 41 (624,7) und Jasmin Kitzbichler (T) Rang 46 (623,8; RPO). Für die Finalqualifikation waren 629,6 Ringe erforderlich. Das beste Resultat des Grunddurchgangs kam von einer RPO-Schützin: Enuseo Jo (KOR) kam auf 631,8 Ringe. Mit 252,7 Ringen ging der Sieg im Finale an Aneta Stankiewicz (POL), Zweite wurde Anna Janssen (GER) und Dritte Viktoriya Sukhorukova (UKR).

Auf höchstem Niveau wurde im **Luftgewehrbewerb der Männer** geschossen. Mitten unter den Topathleten befand sich Andreas

Thum (T), der sich mit weltklassigen 631,2 Ringen auf den hervorragenden dritten Grunddurchgangsrang schoss. Vor ihm nur Lazar Kovacevic (SRB; 634,4) und Josip Sikavica (CRO). Auch Martin Strempl brachte mit 630,3 Ringen ein Spitzenresultat auf die Scheibe, dieses sollte diesmal jedoch nicht für eine Finalqualifikation reichen. Mit nur zwei Zehntelringen hinter den besten acht landete der Steirer auf Rang zehn. Bernhard Pickl (NÖ) wurde mit 626,7 Ringen 25. und die beiden RPO-Schützen Tobias Mair (T) und Alexander Schmirnl (NÖ) erreichten die Ränge 30 (624,9) und 33 (624,2). 50 Schützen waren am Start.

Das Finale begann Thum mit 52,3 Ringen in der ersten Fünf-Schuss-Serie sehr gut. Nach einer verhaltenen 9,9 im ersten Schuss steigerte er sich auf zweimal 10,8 und lag damit vorerst an der dritten Position. Mit 51,3 Ringen in der zweiten Fünf-Schuss-Serie fiel der Tiroler um einen Rang zurück, war jedoch noch in Medaillennähe. Bei den letzten Schüssen holten einige Konkurrenten auf, so wurde es letztendlich der siebte Platz für den 24-Jährigen. Es siegte Maximilian Ulbrich (GER) mit 250,8 Ringen vor Landsmann Maximilian Dallinger und Sergey Richter (ISR).

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](#)



Andreas Thum startete mit einem Topresultat in die Olympiasaison.

H&N-Cup München/Hochbrück.

Bronze für Mathis.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Silvia Rachl, Thomas Mathis

Am diesjährigen H&N Cup, dem traditionsgemäß hochkarätig besetzten IWK für Luftdruckwaffen auf der Olympia-Schießanlage München/Hochbrück, nahmen von 24. bis 28. Januar einige österreichische AthletInnen teil. Die Vorarlberger Thomas Mathis mit Bronze im ersten Luftgewehrbewerb der Männer und Kiano Waibel mit Rang sechs im zweiten Luftgewehrbewerb der Junioren konnten in Hochbrück jeweils einen Erfolg verbuchen.

Der erste österreichische Starter dieses Cups war Daniel Kral, der unmittelbar vor seiner Abreise zum ISSF Weltcup Kairo am ersten **Luftpistolenbewerb der Männer** teilnahm. Mit 571 Ringen blieb der Niederösterreicher im Bereich seines Saisonchnitts und belegte Rang 27 von 65 Athleten am Start. Sarabjot Singh (IND) führte den Grunddurchgang mit 585 Ringen an, den Sieg holte jedoch Damir Mikec (SRB).

Thomas Mathis gelangen gute 629,0 Ringe bei seinem ersten Start im **Luftgewehrbewerb der Männer**. Mit diesem Ergebnis wurde der Vorarlberger Achter im Grunddurchgang und war damit startberechtigt im Finale. 62 Schützen waren am Start, wobei Andrija Mikuljan (CRO) mit 632,3 die Grunddurchgangsführung übernahm. Mit einem hervorragenden Finale holte Mathis



Thomas Mathis (re.) und ÖSB-Trainer Franz Roth jubeln über Bronze.

Bronze hinter Jack Rossiter (AUS), der kurz zuvor den Meyton Cup in Innsbruck besucht hatte, und Michele Bernardi (ITA). Bei seinem zweiten Start in Hochbrück erreichte Mathis 625,5 Ringe und Rang 24.

Sheileen Waibel kam bei ihren beiden Starts mit dem **Luftgewehr (Frauen)** nicht an die hervorragenden Resultate ihrer bisherigen Saison heran. 621,7 Ringe im ersten Bewerb bedeuteten Rang 42, 622,5 Ringe im zweiten Rang 45 bei 65 Starterinnen.

Die beiden österreichischen **Luftpistolensenioren** Simon und Timon Kretzl nützten den H&N-Cup, um weitere internationale Erfahrung zu sammeln. 550 Ringe erzielte Timon, der sich damit auf den 45. Platz einreichte. Bruder Simon kam mit 544 Ringen auf die 52. Position.

Beiden Junioren gelang eine – leider nur ringzahlmäßige – Steigerung im zweiten Bewerb, so kam Timon mit 552 Ringen auf den 52. und Simon mit 551 auf den 53. Rang.

Drei **Juniorinnen** gingen im **Luftgewehrbewerb** ins Rennen, die auch bei der bevorstehenden EM in Győr an den Start gehen werden. Als Beste schloss Christina Hillinger den ersten Bewerb ab. Die Oberösterreicherin erzielte mit 626,4 Ringen den 17. Platz, wobei ihr 1,4 Ringe auf den Finaleinzug fehlten. Mit 623,5 Ringen belegte Paula Alberts Rang 35 und Marlene Baumgartner wurde 72. von 80 Schützinnen in dieser Konkurrenz. Nach Grunddurchgangsführung (630,5) holte Pernille Nor-Woll (NOR) auch im Finale Gold.

Die Platzierungen der österreichischen Juniorinnen in der zweiten Konkurrenz waren Rang 23 für Hillinger (625,1), Rang 28 für Alberts (623,6) und Rang 39 für Baumgartner. Wieder war Nor-Woll von der internationalen Konkurrenz nicht zu schlagen.



Einen Finalerfolg durfte auch Junior Kiano Waibel (li.) feiern, der im Finale von ÖSB-Nachwuchstrainer Axel Trageser betreut wurde.

lieferte 620,2 Ringe und erreichte damit Rang 24, Gugele wurde 28. und Kuen 37. von 55 Startern. Es siegte diesmal Darko Tomasevic (CRO).

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Gleich viermal – nämlich mit dem gesamten EM-Team in dieser Klasse – war Österreich bei den **Luftgewehrjunioren** vertreten. Ein Dreierpack landete im vorderen Drittel: Patrick Entner belegte mit 621,7 Ringen Rang 16. 621,0 Ringe brachten Florian Gugele auf Rang 18 und 19. wurde Johannes Kuen mit 620,8 Ringen. Nicht weit entfernt erreichte Kiano Waibel den 29. Rang. Für das Finale wären 623,7 Ringe erforderlich gewesen. Justus Ott (GER) führte die Quali mit 628,8 Ringen an. Es siegte Wiktor Sajdak (POL).

Eine enorme Steigerung gelang Waibel im zweiten Bewerb: 624,2 Ringe wurden mit Grunddurchgangsrang acht und der Finalqualifikation belohnt, welches der 18-jährige Vorarlberger mit Rang sechs, dem besten österreichischen Juniorinnenergebnis bei diesem Cup, abschloss. Entner

- SLIDE CONTROL SYSTEM
- ADVANCED WEIGHT ENGINEERING
- Tiefliegende Laufseelenachse
- Integralkorn mit drei Kornbreiten
- Abnehm- und austauschbare Kimme (Präzision/Duell)
- Kal. .22lr und .32 S&W LONG WC
- uvm.

Art.-Nr.: 2840341M_0010
UVP € 2.399,-



Zu beziehen über den österreichischen Fachhandel.



UMAREX AUSTRIA GmbH & Co.KG
Durchholzen 32
6344 Walchsee
Tel +43 5374 21074

verkauf@umarex.at
www.umarex.at

UMAREX AUSTRIA [ZUM]

ISSF WC Kairo.

Zwei Finalplatzierungen für Österreich.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Margit Melmer, Hermann Rainer

Beim ersten ISSF Weltcup der Saison, von 24. Januar bis 1. Februar in Kairo, ging das ÖSB-Team zwar medaillenmäßig leer aus, doch konnten die beiden OlympiateilnehmerInnen der vergangenen Spiele in Tokio mit jeweils einer Finalplatzierung – Martin Strempl als Vierter mit dem Luftgewehr und Sylvia Steiner als Siebte mit der Luftpistole – ihre Stellung in der Weltspitze erneut unter Beweis stellen. Vor allem für Steiner ein wichtiges Resultat in Hinblick auf die noch bevorstehenden Qualifikationsmöglichkeiten für die Olympischen Spiele in Frankreich.

Die erste Station der ISSF-Weltcupserie 2024 bildete Kairo – hier trafen die Weltbesten im Sportschießen ein erstes Mal in der heurigen Olympiasaison aufeinander. Entscheidend war dieser Bewerb auch für das „Qualification Ranking for the Olympic Games in Paris“ für den einen personenbezogenen Olympiaquotenplatz, der nach Abschluss der Qualifikationsphase je Disziplin über diese Rangliste vergeben wird. Drei Pistolen- und elf GewehrschützInnen reisten, begleitet von Sportleiterin Margit Melmer und den Trainern Hubert Bichler, Hermann Rainer und Sebastian Rosner, nach Ägypten.

Die Highlights aus österreichischer Sicht (alle Resultate des gesamten Teams sind in der Ergebnistabelle aufgelistet):

Mit einem starken Lebenszeichen meldete sich Sylvia Steiner (Foto) bei ihrem Start in die neue Weltcupaison. Nachdem sie den vergangenen ISSF Grand Prix Ruse als Warm-up genützt



hatte, startete die Salzburgerin mit einem Topresultat im Bewerb **Luftpistole Frauen** in den ersten Weltcup des Jahres. Mit 580 Ringen stellte die Olympiateilnehmerin von Tokio ihren aktuellen Österreichischen Rekord ein und qualifizierte sich mit Grunddurchgangsrang zwei souverän für ihren bereits zehnten Finalstart im Luftpistolenweltcup. Lediglich Rhythm Sangwan (IND) konnte sich aus dem 52 Schützinnen umfassenden Teilnehmerinnenfeld mit 584 Ringen noch vor Steiner positionieren. Den ersten Teil des Finales – die erste Fünf-Schuss-Serie – löste Steiner bravourös. Mit 49,3 Ringen und acht Zehntelringen Rückstand auf die Führende lag sie auf Zwischenrang drei. In der zweiten Fünf-Schuss-Serie brachte sie einen Ring weniger auf die Scheibe, so fiel sie mit gesamt 97,6 Ringen auf die fünfte Position zurück. Die erste Eliminationsrunde überstand Steiner, so wurde es letztendlich der siebte Platz für die Salzburgerin. Es siegte Anna Korakaki (GRE) mit 241,1 Ringen und vor Devi Anuradha (IND) und Irina Yunusmetova (KAZ). Nachdem Steiner bei den bisherigen Qualifikationsbewerben für die Olympischen Spiele in Frankreich des Öfteren in Greifweite eines Olympiaquotenplatzes gekommen war, wird sie bei den kommenden Entscheidungen nach dieser Leistungspräsentation eine heiße Kandidatin auf ein weiteres österreichisches Olympiaticket sein.

Knapp an einem Medaillenmatch vorbei hatte sich das **Luftgewehr-Mixed-Team** Marlene Pribitzer und Martin Strempl mit Rang fünf bei der WM Baku 2023 bereits einmal stark präsentiert. Auch in Kairo traten die beiden gemeinsam gegen die internationale Konkurrenz an und waren sich mit jeweils 114 Ringen relativ einig: 314,4 von Pribitzer und 314,7 von Strempl ergaben das Gesamtergebnis von 629,1 Ringen und den tollen zehnten Platz bei 38 konkurrierenden Teams. Alexander Schmir (314,3)

und Olivia Hofmann (313,5) bildeten das zweite österreichische Mixed Team. 627,8 Ringe bedeuteten Rang 17.

Indien 2 führte die Qualifikation mit 632,3 Ringen an. 630,1 Ringe waren in Kairo für die Qualifikation in das Bronzemedailenmatch notwendig. Es siegte Großbritannien vor Indien 2 und Deutschland 1, wobei die beiden Medaillenmatches hart umkämpft waren.

Wie gewohnt traten Sylvia Steiner und Richard Zechmeister gemeinsam im **Luftpistole Mixed Team** an. Das Weltmeister-Duo von 2022 kam mit hervorragenden 290 Ringen von Steiner sowie 283 Ringen von Zechmeister auf gesamt 573 Ringe, was den beiden in dieser Konkurrenz den guten zehnten Platz einbrachte. Mit der Luftpistole waren 24 gemischte Teams am Start. Die Qualifikationsmarke lag bei 578 und der Quali-Topscore, erzielt von Team Armenien 1, bei 581 Ringen. Armenien musste sich im anschließenden Match um Gold klar dem Team Indien 2 geschlagen geben. Bronze erreichte Kasachstan 1 gegen Italien 1.

Aufgrund des großen Starterfeldes wurden die **Luftgewehrbe-**werbe in zwei Durchgängen geschossen. Bei den **Männern** gingen 76 Athleten an den Start, darunter fünf Österreicher. Martin Strempl (Foto) zeigte mit seinem Ergebnis von 630,4 Ringen und Qualifikationsrang sechs, dass er auch in diesem Jahr wieder zu den weltbesten Luftgewehrschützen gehört. Der Olympiaquotenplatzgewinner in dieser Disziplin blieb dabei zwei Ringe hinter dem Grunddurchgangsführenden Panwar zurück. Mit 626,6 Ringen und Rang 39 erreichte Tobias Mair (T) das Mittelfeld. Die Plätze für die weiteren Österreicher waren Rang 47 für Alexander Schmir (624,6), Rang 53 für Andreas Thum (RPO) und Rang 64 für Patrick Diem (RPO). 630,0 Ringe waren diesmal für den Finaleinzug notwendig.

Das Finale entpuppte sich als besonders spannend. Nach der ersten Fünfschusserie führte Strempl nämlich ringgleich mit den Indern Divyanish Panwar und Arjun Babuta. Mit einer nicht ganz so gelungenen zweiten Fünfschusserie fiel der Steirer mit gesamt 103,2 Ringen auf Rang sieben zurück. Dies konnte der 39-Jährige jedoch so nicht stehen lassen – er arbeitete sich mit konstant starken Schüssen in den Eliminationsserien wieder nach oben und belegte letztendlich den hervorragenden Rang vier. Es siegte Panwar vor Danilo Sollazzo (ITA) und Lazar Kovacevic (SRB).

Dem olympischen Bewerb **25m-Pistole Frauen** stellten sich in Kairo 51 Topschützinnen. Österreichs Aushängeschild mit der Pistole, Sylvia Steiner, brachte in der Präzision, dem ersten Halbprogramm, 286 Ringe auf die Scheibe. Ringgleich mit sechs vor ihr gereihten Schützinnen lag die Salzburgerin im Zwischenklassensament auf Rang 27. Von einer Top-acht-Platzierung trennten sie



dabei vorerst drei Ringe. Es führte Camille Jedrzejewski (FRA) mit 294 Ringen.

Am darauffolgenden Tag stand für die Frauen mit dem Schnelldurchgang das zweite Halbprogramm auf dem Plan. Mit 295 Ringen gelang Steiner – wie schon so oft – eine gewaltige Steigerung, die sie im Ranking dramatisch nach vorne brachte. Gesamt 581 Ringe reichten gerade nicht für eine Finalqualifikation, die sie um insgesamt lediglich zwei Ringe versäumte. Steiner belegte Rang zwölf. Die Gesamtführung in der Qualifikation übernahm nun Simranpreet Brar (IND), die sich mit 586 Ringen ringgleich mit Jedrzejewski an die Spitze des internationalen Feldes schoss.

Im Finale hatte nach anfänglicher Führung von Jedrzejewski Doreen Vennekamp (GER) das Sagen. Sie siegte mit 39 Treffern vor Anna Korakaki (GRE) und Veronika Major (HUN).

Als amtierender Weltmeister ging Alexander Schmirll ins **KK-Dreistellungsmatch der Männer** und erzielte das beste Ergebnis des ÖSB-Teams, obwohl er sein Finalziel diesmal nicht erreichen konnte. Verhaltenen 190 Ringen im Kniend ließ der Niederösterreicher das Maximum von 200 bei 200 möglichen Ringen im Liegend folgen, die lediglich drei weiteren Schützen gelangen, und ergänzte abschließend 194 im Stehend. Gesamt 584 Ringe bedeuteten Rang 21, vier Ringe von einer Finalqualifikation entfernt. Die weiteren vier Österreicher platzierten sich relativ kompakt im Mittelfeld: Patrick Diem wurde mit 580 Ringen 32., Andreas Thum und Bernhard Pickl (RPO) erzielten beide 579 Ringe und die Plätze 35 und 36 und Tobias Mair kam auf den 42. Platz. Die Topmarke der Qualifikation kam von Oleh Tsarkov (UKR) mit 590 Ringen, das Finale jedoch entschied Jiri Privratsky (CZE) mit 462,9 Ringen für sich.

Finalvideos: [YouTube-Kanal der ISSF](#)
Ergebnisse: [schuetzenbund.at](#)

ISSF WORLD CUP CAIRO										
Ergebnisse ÖSB-Team										
Rank	Discipline	Name	RPO	Quali Result	Place 1	QM	Final Result	Place 1	Particip.	Date
34	10m Air Pistol Men	ZECHMEISTER Richard		572-15x	586-21x	580-15x	-	241,9	60	26.01.24
7	10m Air Pistol Women	STEINER Sylvia		580-16x	584-21x	575-15x	135,9	241,1	52	26.01.24
10	10m Air Rifle Mixed Team	PRIBITZER Marlene STREMPFL Martin		629,1	632,3	630,1			38	27.01.24
17	10m Air Rifle Mixed Team	HOFMANN Olivia SCHMIRLL Alexander		627,8	632,3	630,1			38	27.01.24
10	10m Air Pistol Mixed Team	STEINER Sylvia ZECHMEISTER Richard		573-18x	581-19x	578-17x			24	27.01.24
4	10m Air Rifle Men	STREMPFL Martin		630,4	632,4	630,0	208,5	253,7 WR	76	28.01.24
39	10m Air Rifle Men	MAIR Tobias		626,6	632,4	630,0	-	253,7 WR	76	28.01.24
47	10m Air Rifle Men	SCHMIRLL Alexander		624,6	632,4	630,0	-	253,7 WR	76	28.01.24
53	10m Air Rifle Men	THUM Andreas	RPO	623,4	632,4	630,0	-	253,7 WR	76	28.01.24
64	10m Air Rifle Men	DIEM Patrick	RPO	620,9	632,4	630,0	-	253,7 WR	76	28.01.24
15	10m Air Rifle Women	PRIBITZER Marlene		631,0	633,9	632,3	-	253,0	92	28.01.24
51	10m Air Rifle Women	UNGERANK Nadine	RPO	626,0	633,9	632,3	-	253,0	92	28.01.24
60	10m Air Rifle Women	HOFMANN Olivia		624,7	633,9	632,3	-	253,0	92	28.01.24
65	10m Air Rifle Women	KÖCK Rebecca	RPO	623,8	633,9	632,3	-	253,0	92	28.01.24
70	10m Air Rifle Women	KITZBICHLER Jasmin		623,0	633,9	632,3	-	253,0	92	28.01.24
12	25m Pistol Women	STEINER Sylvia		581-20x	586-25x	583-14x	-	39	51	29.01.24
27	25m Rapid Fire Pistol Men	ZECHMEISTER Richard		570-11x	588-19x	583-14x	-	37	45	30.01.24
37	25m Rapid Fire Pistol Men	KRAL Daniel		552-10x	588-19x	583-14x	-	37	45	30.01.24
29	50m Rifle 3 Positions Women	UNGERANK Nadine		582	589	587	-	469,3	64 (72)	31.01.24
49	50m Rifle 3 Positions Women	KITZBICHLER Jasmin	RPO	579	589	587	-	469,3	64 (72)	31.01.24
56	50m Rifle 3 Positions Women	KÖCK Rebecca		575	589	587	-	469,3	64 (72)	31.01.24
57	50m Rifle 3 Positions Women	HOFMANN Olivia		573	589	587	-	469,3	64 (72)	31.01.24
21	50m Rifle 3 Positions Men	SCHMIRLL Alexander		584	590	588	-	462,9	62	31.01.24
32	50m Rifle 3 Positions Men	DIEM Patrick		580	590	588	-	462,9	62	31.01.24
35	50m Rifle 3 Positions Men	THUM Andreas		579	590	588	-	462,9	62	31.01.24
36	50m Rifle 3 Positions Men	PICKL Bernhard	RPO	579	590	588	-	462,9	62	31.01.24
42	50m Rifle 3 Positions Men	MAIR Tobias	RPO	575	590	588	-	462,9	62	31.01.24

RPO = ranking points only (no final), QM = qualification mark, WR = world record

Internationale Bewerbe

Alle Ergebnislisten stehen auf der ÖSB-Website [www.schuetzenbund.at](#) in der Rubrik „Ergebnisse“ zur Verfügung.

GP of Tyrol.

Innsbruck, 1.–3.12.2023

Zu Beginn der Adventzeit findet jährlich der vom Tiroler Landesschützenbund ausgerichtete internationale Wettkampf Grand Prix of Tyrol in Innsbruck statt. Heuer waren von 1. bis 3. Dezember acht Nationen in den Luftgewehr- und Luftpistolentwergen am Start.

Die erste Luftgewehrjuniorinnenwertung entschied Marlene Baumgartner für sich. Nach erneuter Grunddurchgangsführung gewann Christina Hillinger das zweite Finale. Bei den Junioren lieferten sich Kevin Weiler und Florian Gugele im ersten Finale ein enges Match, das letztendlich Weiler für sich entscheiden konnte. Im zweiten Finale setzte sich Patrick Entner durch. Im Mixed-Team-Bewerb siegte das Duo Gugele/Paula Alberts. Die zweite Frauenkonkurrenz war klar in österreichischer Hand – es gewann Rebecca Köck (neuer Final-ÖR von 251,8) nach Grunddurchgangsführung von Marlene Pribitzer (neuer ÖR von 633,3). In den hochkarätigen Finalen der Luftgewehrmänner setzten sich Thomas Mathis sowie Bernhard Pickl durch.

Korbinian Putz war in der Klasse Luftpistole Junioren eine Klasse für sich. Der Oberösterreicher führte die Qualifikationen an und gewann auch beide Finalen (neuer Final-ÖR von 238,7) souverän. Bei den Frauen siegte im ersten Vergleich Karin Goißer und war auch im zweiten nicht zu schlagen. Das erste Männerfinale erkämpfte sich Daniel Kral nach vorläufigem Rückstand letztendlich mit deutlichem Vorsprung. Thomas Fasching siegte im zweiten nach Shoot-off. Das niederösterreichische Paar Kral und Corina Gosch setzte sich im Luftpistole Mixed Team an die Spitze.



Kevin Weiler

Meyton Cup.

Innsbruck, 19.–23.1.2024

SportschützInnen aus 15 Nationen lockte der Meyton Cup Mitte Januar nach Innsbruck, die den internationalen Wettkampf für Luftgewehr und -pistole nützten, um sich optimal auf die internationale Saison einzustimmen.

Zu Beginn des Cups gelang dem JuniorInnen-Luftgewehr-Mixed-Team Paula Alberts und Johannes Kuen ein dritter Platz. Im Luftgewehrbewerb der Juniorinnen holte Paula Alberts Silber und Marlene Baumgartner schoss sich zu Bronze. Die Sensation jedoch brachte Kevin Weiler, der beide Luftgewehr-Junioren-Konkurrenzen mit großer Nervenstärke für sich entscheiden konnte, zustande. Im ersten Bewerb erreichte Lorenz Egger zudem Silber, im zweiten ging die Silberne an Johannes Kuen. Mit der Luftpistole sicherte sich ÖSB-Junior Korbinian Putz erfolgreich die Silbermedaille im ersten Bewerb und legte im zweiten noch einmal kräftig zu, was ihm den Sieg einbrachte.

Auch in der Allgemeinen Klasse konnten die ÖsterreicherInnen im teils hochkarätig besetzten TeilnehmerInnenfeld vorne mitmischen. Nadine Ungerank erarbeitete sich nach dem dritten Rang in der Qualifikation des Luftpistolentwergs der Frauen die Bronzemedaille. Mit der Luftpistole erreichte Heereskaderathletin Corina Gosch ebenfalls Rang drei. Gold ging in der zweiten Konkurrenz an Melanie Witting. Bei den Luftpistole-Männern sicherte Daniel Kral mit Bronze ein weiteres Edelmetall für Österreich. Im Bewerb Luftpistole Mixed Team ging Kral zusammen mit der Münchnerin Barbara Kutzer an den Start. Das gemischte Duo holte mit 17:11 souverän den Sieg gegen das bayrische Team.



Paula Alberts

Sportausbildung.

Die ÜbungsleiterInnen-Ausbildung
im ÖSB.

Text: Ausbildungsreferent Christian Scharf

Bildung im Sport hilft, anspruchsvolle Ziele zu erreichen. Die ÜbungsleiterInnen-Ausbildung des Österreichischen Schützenbundes stellt den ersten formalen Ausbildungsschritt im Breiten- und Fachverbandssport der österreichischen Sportausbildungsstruktur dar und dient der Motivation, Orientierung und Vorbereitung auf die Übernahme von Verantwortung und Engagement.

2020 haben die drei Sportdachverbände gemeinsam mit Sport Austria (ehemals BSO) die ÜbungsleiterInnen-Ausbildung neu konzipiert. Nur nach erfolgreichem Abschluss des Basismoduls (21 Unterrichtseinheiten) kann das Spezialmodul (25 Unterrichtseinheiten) absolviert und somit das ÜbungsleiterInnen-Zertifikat erworben werden.

Das **Basismodul** – mit sportartunspezifischen Themeninhalten – wird in den einzelnen Bundesländern angeboten. Sämtliche Termine und Informationen können auf der entsprechenden Onlineplattform (Website Sportabteilung des jeweiligen Landes) eingesehen werden. Das Basismodul wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen, nach deren positiver Absolvierung die Teilnahme am Spezialmodul möglich ist.

Im sportartspezifischen **Spezialmodul** der ÜbungsleiterInnen-Ausbildung des Österreichischen Schützenbundes wird grundlegendes Wissen vermittelt über

- strukturierte, zielgruppenorientierte Planung und Gestaltung von Trainingseinheiten im Anfängerbereich
- Grundlagen in Sportpädagogik und Sportpsychologie (leiten, coachen, motivieren, Mentales Training)
- Grundlagen der Trainingslehre (Belastung, Entwicklung und Trainierbarkeit verschiedener Altersstufen)
- Grundlagen der Regelkunde und des Wettkampfverlaufs
- Grundwissen von Lehr-, Lern- und Trainingsmethoden im Anfängerbereich
- Grundtechniken der jeweiligen Disziplin

Das Spezialmodul basiert auf dem Ausbildungskonzept für ÜbungsleiterInnen des ÖSB (siehe ÖSB-Website) und wird zweimal pro Jahr angeboten. Mögliche AusbilderInnen für das Spezialmodul werden in Abstimmung mit dem ÖSB-Ausbildungsreferenten für die entsprechenden Lehrgänge genannt. Der Abschluss dieses Moduls erfolgt in Form einer mündlichen Prüfung mit Lehrauftritt. Die Ausstellung der ÜbungsleiterInnen-Lizenz erfolgt durch den ÖSB-Ausbildungsreferenten. Es besteht die Möglichkeit, bei den Dachverbänden (ASVÖ, ASKÖ, Sportunion) bzw. bei der jeweiligen Landesregierung auf die Gewährung einer entsprechenden Sportförderung für die Aus-, Fort- und Weiterbildung anzusuchen.

Aufbauend auf die ÜbungsleiterInnen-Ausbildung kann die Ausbildung zum/zur InstruktorIn und schließlich zum/zur TrainerIn erfolgen.

Weitere Informationen:

www.schuetzenbund.at/verband/ausbildung

Gewehr & Pistole.

Abschluss der Bundesliga-Hauptrunden.

Text: Mag. Tina Neururer

Die Hauptrunden der Österreichischen Bundesliga für Gewehr und Pistole sowie der T9F Jugendbundesliga powered by Walther waren mit Jahresende 2023 abgeschlossen. Damit stehen die TeilnehmerInnen für die Finalrunden fest. Die Tabellenführung der Luftgewehrbundesliga übernahm die USG Altach, mit der Luftpistole zog die SG Hall als Führende aus den Hauptrunden.

Bundesliga Luftpistole

16 Luftpistolenmannschaften stellten sich in der aktuellen Bundesligasaison in drei Regionen in den Hauptrunden der Konkurrenz. Stärkste Mannschaft der Region Süd-West war die SG Hall (T), die sich mit einem Ringschnitt von 1459,5 Ringen auch an die Spitze der Gesamttabelle setzte. Ihr folgt im Gesamtranking der SV Hohenau (NÖ), der wiederum seinerseits die Region Ost anführte. Den HohenauerInnen war es in den Hauptrunden gelungen, den vielfachen Bundesligameister PSV Eisenstadt (B) in Schach zu halten, der sich nun in der Hauptrunden-Gesamttabelle an der vierten Position befindet. Rang drei des Hauptrunden-Endrankings nimmt der SC Offenhausen (OÖ) als Sieger der Region Mitte ein. Die besten Ringschnitte aller Hauptrundenergebnisse erzielten jedoch mit 1462,83 der PSV Eisenstadt und mit 1462,67 der HSV St. Pölten (NÖ).

In der Luftpistolenbundesliga geht es am 10. Februar in Klosterneuburg weiter mit dem Achtel- und Viertelfinale, bevor am 9. und 10. März dann die endgültigen Entscheidungen im Halbfinale und Finale in Kirchham fallen.

Bundesliga Luftgewehr

Die Hauptrunden der Bundesliga Luftgewehr bestritten acht Vereine, je vier in den Regionen Mitte und West. Titelverteidiger ASKÖ Bad Goisern (OÖ) startete stark in diese Saison und führte die Regionstabelle Mitte mit sechs Mannschafts-, 67 Einzelpunkten und einem Ringschnitt von 1546,0 Ringen an. Ligameister 2020, USG Altach (V), spielte in der hochkarätig besetzten Region West seine Stärke aus und steht nach Abschluss der Hauptrunden mit sechs Mannschafts-, 58 Einzelpunkten und einem Ringschnitt von 1566,0 Ringen an der Spitze der Regionstabelle West. Position zwei erarbeitete sich die Tiroler SSG Innervillgraten (6 Mannschafts-, 45 Einzelpunkte; Ringschnitt 1559,7). Beachtlich in dieser Region sind auch die Schnitte der beiden weiteren Teams: Die SG Thaur (T) kam auf 1564,3, der SV St. Johann (T) auf 1563,7 Ringe. Im Gesamtranking der Luftgewehrbundesliga ergibt sich daraus fol-

gende Reihung für das Viertelfinale: Es führt die USG Altach vor dem ASKÖ Bad Goisern und der SSG Innervillgraten.

Die Luftgewehrbundesliga hat ihre nächste Entscheidungsrunde beim Viertelfinale, das unmittelbar vor dem Halbfinale und Finale in Kirchham (8.–10.3.) ausgetragen wird.

T9F Jugendbundesliga powered by Walther



Die T9F Jugendbundesliga powered by Walther wird in dieser Saison nur mit dem Luftgewehr geschossen. Am 9. Dezember wurden die Hauptrunden der JungschützInnen durchgeführt: Die Mannschaften der Region Mitte/Süd kamen in Grünau zusammen, jene der Region West in Innsbruck. Team Oberösterreich 1

dominierte die Region Mitte/Süd mit neun Mannschafts-, 83 Einzelpunkten und einem Ringschnitt von 1522,7. Ihm folgte Kärnten 1, Oberösterreich 2 und Oberösterreich 3. Ebenfalls vier Mannschaften traten in der Region West an. Aus den Hauptrunden ging hier Tirol 1 mit neun Mannschafts-, 86 Einzelpunkten und einem Schnitt von 1551,0 Ringen als Sieger hervor. Vorarlberg 1 kam auf die zweite Position, gefolgt von Tirol 2 und Vorarlberg 2.

Die Gesamttabelle vor dem Viertelfinale, das am 9. März in Kirchham ausgetragen wird, lautet Tirol 1 vor Oberösterreich 1 und Vorarlberg 1.

In der Klasse Jugend 2 gingen zwei Tiroler und zwei oberösterreichische Luftgewehrteams an den Start der Hauptrunde, die am 16. Dezember in Innsbruck/Arzl stattfand. Tirol 1 gewann mit neun Mannschaftspunkten bei einem Ringschnitt von 1547,3. Auf die zweite Position des Rankings schoss sich die zweite Tiroler Mannschaft (sechs Mannschaftspunkte; Schnitt 1510,0 Ringe). Die Ränge drei und vier belegten die Teams Oberösterreich 1 und Oberösterreich 2.

Für die Klasse Jugend 2 geht es in Kirchham am 9. März ins Halbfinale.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Steiermark. Funktionärserehrung durch das Land.

Text: LOSM Christian Scharf, Foto: Erwin Scheriau

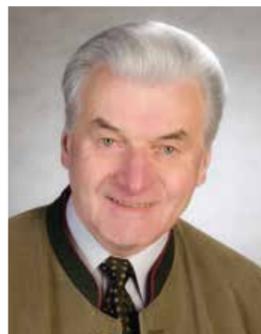
Eine feierliche Ehrung durch das Land Steiermark fand am 15. November 2023 in den Räumlichkeiten der Grazer Burg statt, bei der nicht nur SportlerInnen für ihre hervorragenden Leistungen geehrt wurden, sondern auch die FunktionärInnen, die ihre Freizeit dem Sport widmen und ihre Tätigkeiten ehrenamtlich dem Verein und somit dem Sport zur Verfügung stellen. Landesoberschützenmeister Christian Scharf, Landesschützenmeister Karl Kapper und Landesverbandskassier Josef Sluschny erhielten ihre Auszeichnung von Sportlandesrat Dr. Karlheinz Kornhäusl (Foto v.l.).



Steiermark. Trauer um Peter Hollerer.

Text: Bernhard Hottowy

Zum Gedenken an den am 8. Januar 2024 verstorbenen großen Sportfunktionär des österreichischen Schießsports, Peter Hollerer, meldet sich mit Bernhard Hottowy ein langjähriger Weggefährte aus dem Steirischen Schützenbund zu Wort.



Ich lernte Peter Hollerer in den 60er-Jahren kennen. Er war selbst ein sehr guter Sportschütze, was er u.a. mit seinem Österreichischen Meistertitel im Bewerb KK-Liegend bewies. Auch seine Frau Brigitta ist Sportschützin und Tochter Gabi war mit dem Luftgewehr sehr aktiv und erfolgreich. Seine sportliche Laufbahn beendete Peter relativ früh, um mit großem Einsatz die Funktionärslaufbahn einzuschlagen.

Der gelernte Schlossermeister war viele Jahre und bis zuletzt Oberschützenmeister seines Vereines, der Privilegierten Schützengesellschaft Mariazell. Er war Landessportleiter des Steirischen Schützenbundes für den Bereich Luftgewehr und KK-Gewehr und hatte zudem bis zum Jahr 2005, wo ich sein Amt übernehmen durfte, im Österreichischen Schützenbund die Funktion des Bundessportleiters für Gewehr inne. Nach seiner Arbeit als Bundessportleiter leitete er in der Steiermark für einige Jahre als Landesoberschützenmeister den Landesschützenbund. In seiner Funktion als Vereinsvertreter beim ASVÖ trat er stets persönlich für die diversen Ansuchen der Schützenvereine ein.

Peter war Zeit seines Lebens unermüdlich für den Schießsport im Einsatz. Die Schützenfamilie erlitt mit seinem Abschied einen großen Verlust und wird ihn immer in positivem Gedenken bewahren.

Bernhard Hottowy



Kärnten. SSV Feldkirchen erhält Landeswappen.

Text: LOSM DDR. Friedrich Sporis, Foto: Helge Bauer

Am 9.11.2023 wurde dem SSV Feldkirchen im Walluschnigsaal Feldkirchen von Landeshauptmann Peter Kaiser feierlich das Kärntner Landeswappen verliehen. Der SSV Feldkirchen wurde 1798 gegründet und ist bis heute am nationalen und internationalen Sportgeschehen aktiv beteiligt. Der Oberschützenmeister und amtierende Laufende-Scheibe-Staatsmeister Raphael Rauter nahm das Landeswappen dankend entgegen.



ASVÖ Kärnten Präsident Dr. Christoph Schasche, Stadtrat Mag. Christoph Gräßling, LOSM MMag. Dr. Friedrich Sporis, Stadtrat Helmut Kraßnig, OSM Raphael Rauter, LH Dr. Peter Kaiser, Laura Pe-tautschnig, 2. Vizebürgermeister Herwig Röttl, Stadtrat Herwig Engl, Bürgermeister Martin Treffner, Gemeinderätin Isabella Breiml (v.l.)



Tirol. Wintercup PPC1500 in Kundl.

Text: Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Foto: Peter Schinnerl

Bereits zum zweiten Mal wurde am letzten Wochenende im Jänner der diesjährige Wintercup PPC1500 als Einleitung der Saison für alle GroßkaliberschützInnen an der Gilde in Kundl durchgeführt. Die Teilnehmezahlen bestätigten erneut, dass sich der Großkalibersport zunehmender Beliebtheit erfreut. Neben den Hauptmattes Pistol1500, Revolver1500, Rifle1500 und Optical1500 wurden noch rund 200 Starts in den Kurzprogrammen absolviert. Mit gesamt sechs Siegen zeigte der USG Bludenz-Bürs auch in diesem Jahr überlegen Präsenz. Besonders erfreulich war in diesem Zusammenhang das Comeback des Vorarlbergers Walter Selb, der sich nach einjähriger, verletzungsbedingter Trainings- und Wettkampfpause erneut in das Geschehen einmischen konnte. Mit

einem überragenden Sieg im Optical1500 (Pistole) mit 1.485 Ringen zeigte Selb eine starke Leistung. Ebenfalls erfolgreich war Markus Suleyman (Luna Shooters): Der Wiener holte mit Siegen in den Disziplinen Pistol1500 (1.453 Ringe), SR 4,25" (477 Ringe) und SSAP 5,5" (478 Ringe) gesamt drei Goldmedaillen und zählte damit zu den erfolgreichsten Schützen an diesen drei Wettkampftagen. Für den SC Offenhausen holte Hans-Peter Stieglmayr mit 573 Ringen im Distinguished Revolver den ersten Rang und im SSAP 3,65" gelang Routinier Franz Schwarzenauer ein Heimsieg – er landete mit 469 Ringen einen Volltreffer.



In der nächsten Ausgabe:

Das erwartet dich in der kommenden Mai-Ausgabe von 10,9:

- Das Hauptthema der Mai-Ausgabe werden die bevorstehenden Olympischen Spiele in Paris bzw. Châteauroux sein.
- International wird es für das ÖSB-Team in den kommenden Wochen und Monaten interessant. Nach dem zweiten ISSF Weltcup der Saison (Mitte Februar in Granada) gibt es bei der EM für Luftdruckwaffen (24.2.–3.3.) in Győr eine der letzten drei Möglichkeiten zur Olympiaqualifikation. Weitere Olympiaquotenplätze können beim ISSF Final Olympic Qualification Championship in Rio de Janeiro (11.–19.4.) erzielt werden.
- Die Österreichische Bundesligasaison 2023/24 findet mit dem großen Finalwochenende in Kirchham ihren krönenden Abschluss (8.–10.3.). Mit der ÖTSM & ÖM für Luftdruckwaffen in Kufstein (20.–24.3.) steht ein weiteres nationales Highlight auf dem Programm. Die Sparte Vorderlader startet Anfang April mit dem Ö-Cup in Bad Zell in die Saison.
- Einen Blick ins Vereinsleben in den Bundesländern dürfen wir wieder mit dem Vereinsporträt werfen und was zum Thema Nachwuchs in Zukunft auf uns wartet, stellen wir im Talente-Check vor.

IO 9
zahn komma neun

EVENT KALENDER INTERNATIONAL

10.02.2024 – 18.02.2024	ISSF WELTCUP	GRANADA, ESP
24.02.2024 – 03.03.2024	ESC EUROPAMEISTERSCHAFT LUFTDRUCKWAFFEN	GYÖR, HUN
11.04.2024 – 19.04.2024	ISSF FINAL OLYMPIC QUALIFICATION CHAMPIONSHIP	RIO DE JANEIRO, BRA
19.04.2024 – 21.04.2024	MLAIC VORDERLADER GRAND PRIX ITALIEN	VALEGGIO SUL MINCIO, ITA
01.05.2024 – 12.05.2024	ISSF WELTCUP	BAKU, AZE
01.05.2024 – 05.05.2024	GRAND PRIX OF LIBERATION	PILSEN, CZE
10.05.2024 – 12.05.2024	MLAIC VORDERLADER GRAND PRIX AUSTRIA	EISENSTADT

10.02.2024	BUNDESLIGA LUFTPISTOLE ACHTEL- & VIERTELFINALE	KLOSTERNEUBURG
29.02.2024	VEREINSLIGA LUFTGEWEHR & LUFTPISTOLE STEHEND AUFGELEGT, RUNDE 4	VEREINE
08.03.2024 – 10.03.2024	BUNDESLIGA & T9F JUGENDBUNDESLIGA FINALE	KIRCHHAM
08.03.2024 – 10.03.2023	KAMPFRICHTERAUS- UND -FORTBILDUNG	ST. MARGARETHEN
20.03.2024 – 24.03.2024	ÖSTM & ÖM LUFTDRUCKWAFFEN	KUFSTEIN
21.03.2024	VEREINSLIGA LUFTGEWEHR & LUFTPISTOLE STEHEND AUFGELEGT, FINALE	KUFSTEIN
22.03.2024 – 24.03.2024	ÖSTM & ÖM LAUFENDE SCHEIBE 10M	LINZ
05.04.2024 – 06.04.2024	IWK VORDERLADER & Ö-CUP	BAD ZELL
26.04.2024 – 28.04.2024	GROSSKALIBER-CHALLENGE	HOPFGARTEN

EVENT KALENDER ÖSTERREICH

Immer auf dem neuesten Stand auf www.schuetzenbund.at > Termine & Ergebnisse.

Erklär's mir kinderleicht!

Der neue Podcast der IKB

Wie wird Strom erzeugt?

Wie kommt das Internet unter die Erde?

Wie wird das Wasser im Schwimmbad warm?

Wie fließt das Trinkwasser aus dem Berg?

Viele Fragen – wir haben einfache Antworten.

Kinderleicht, wie geht das?

Damit auch wirklich alles gut erklärt wird, stellt der 8-jährige Kilian die Fragen – und entlockt den Expert:innen spannende Antworten. So bringen wir wichtige Themen auf den Punkt.

Am besten gleich Reinhören:



www.ikb.at/podcast



Mitglieder des ÖSB.

Der ÖSB und seine Landesverbände.

Österreichischer Schützenbund

Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 39 22 20,
office@schuetzenbund.at, www.schuetzenbund.at

Burgenländischer Sportschützen-Landesverband

FS II Block I Nr. 4, 7061 Trausdorf, +43 (0) 664 - 242 67 97,
herbert.wagner@bsslv.at, www.bsslv.at

Kärntner Landesschützenverband

Pischeldorfer Straße 7, 9020 Klagenfurt,
friedrich.sporis@chello.at, www.klsv.or.at

Landesschützenverband Niederösterreich

Bergstraße 5, 3385 Prinzersdorf, +43 (0) 664 - 503 68 66,
losm@lsvnoe.at, www.lsvnoe.at

Oberösterreichischer Landesschützenverband

Turnwiesen 4, 4490 Markt St. Florian, +43 (0) 664 - 222 96 92,
einramhof@karrernet.at, www.ooe.zielsport.at

Salzburger Sportschützenverband

Markt 12, 5441 Abtenau, +43 (0) 650 - 204 06 03,
johann.windhofer@sbg.at, www.sssv.at

Steiermärkischer Schützenbund

Herrgottwiesgasse 260, 8055 Graz, +43 (0) 676 554 42 71,
loschm@stmk-lsb.at, www.stmk-lsb.at

Tiroler Landesschützenbund

Brixner Straße 2/1. Stock, 6020 Innsbruck,
+43 (0) 512 - 58 81 90, tlsb@aon.at, www.tlsb.at

Vorarlberger Schützenbund

Olympiazentrum Vorarlberg, Höchster Str. 82, 6850 Dornbirn,
+43 (0) 664 - 200 59 97, losm@vlbg-sb.at, www.vlbg-sb.at

Sportschützen-Landesverband Wien

In den Gabrissen 91, 1210 Wien, +43 (0) 664 - 8546961,
office@sslw-wien.at, www.sportschiessen.wien

Den Link zu deinem Landesverband findest du auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at unter „Verband“ und „Unsere Mitglieder“.

kontakt



abo

Sichere dir dein Jahresabo von 10,9!

Sichere dir dein Jahresabonnement zum Preis von 10,90 Euro für vier Ausgaben. Du hast folgende Möglichkeiten zur Anmeldung:

- auf der 10,9 Website www.zehnkommaneun.at
- fülle den Coupon unten aus und sende ihn an:
Österreichischer Schützenbund, Redaktion 10,9
Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck
- per Telefon: +43 (0) 512 39 22 20
- per E-Mail: magazin@zehnkommaneun.at

„10,9 – Das Magazin für den Österreichischen Schießsport“ ist das offizielle Organ des Österreichischen Schützenbundes. Ziel dieses Mediums ist es, nicht nur die hervorragenden Erfolge der österreichischen Athletinnen und Athleten herauszustrahlen, sondern auch das, was dahinter steckt – nämlich die gesamte Welt des Sportschießens mit all ihren Facetten –, näher zu beleuchten. Die Faszination des Sportschießens soll mit der Schießsportgemeinde geteilt und darüber hinaus einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Die Erlöse aus diesem Magazin kommen der Nachwuchsförderung im österreichischen Schießsport zugute. **10,9 erscheint viermal jährlich.**

Zur Erfüllung des Abonnements (Vertragserfüllung DSGVO Art. 6/1b) müssen seitens des ÖSB Daten erfasst werden. Die Daten werden bis max. zehn Jahre nach Abo-Kündigung gespeichert. Es besteht jederzeit das Recht auf Auskunft über die Daten, Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung der Daten sowie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung der Daten und das Recht auf Datenübertragbarkeit. Es besteht das Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde. Die Bereitstellung der Daten ist für die Erfüllung der Dienstleistung (Versand des Abonnements) erforderlich. Insbesondere ist eine Weitergabe der für den Versand von 10,9 relevanten Daten an ein vom ÖSB beauftragtes Druck- bzw. Versandunternehmen erforderlich. Es besteht keine Absicht, die Daten für automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling zu verarbeiten.

Hiermit bestelle ich das Jahresabonnement von 10,9.

Name:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ, Ort:	Land:
E-Mail:	Telefon:

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils automatisch um ein weiteres Jahr. Kündigungen des Jahresabonnements müssen bis spätestens acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich mit Angabe des vollständigen Namens und der Abnummer der Redaktion von 10,9 bekannt gegeben werden.

Datum:	Unterschrift:
--------	---------------

MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Sylvia Steiner,
Weltcupsiegerin 2017 mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG. SEIT ÜBER 25 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE, IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**, 100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK. **UNSCHLAGBAR** IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



Meyton ist verlässlicher Ausrüster und langjähriger Partner 15 weiterer deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY



TEN NINE FACTORY

Beratung und Service rund um den Schießsport.



Heiko Weidner / Munition / Verkaufsberatung



Ramona Drolle / Bekleidung / Verkaufsberatung



Christian Planer / Rifle Fitting / Service, Reparaturen



- KK Sportgewehre
- KK Sportpistolen
- Luftdruck Matchgewehre
- Luftdruck Matchpistolen
- Munition
- Dienstleistungen
- Schießsportbekleidung
- Schießsportzubehör

Für eine ausführliche Beratung bitten wir Dich um eine Terminvereinbarung!

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 10-17 Uhr / Fr. 10-15 Uhr

Durchholzen 32, 6344 Walchsee / +43 5374 21075 / info@t9f.at / www.t9f.at

